

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wc	Nr. 10180902402
Verf./Bearb./Hrsg.: Edge, Cristopher Zuname Vorname			ID: 1810180902402	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Freund, Wieland / Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Albie Bright - Ein Universum ist nicht genug Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-522-18487-8 ISBN	168 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Familie / Freundschaft / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 02.09.2018	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Ein vielseitiges Kinderbuch, dass den geübten Leser sicher faszinieren wird. Die Sprache ist einfach, aber die Erzählstränge auf mehreren Ebenen: Albie hat seine Mutter an Krebs verloren, gleichzeitig wird seine Stellung in seiner Klasse immer wieder auf ein Neues beschrieben. Auf der anderen Seite werden die Quantenphysik und deren Bedeutung: Inhalt und wissenschaftliche Hintergründe erklärt. In kurzen Kapiteln springt Albie in immer neue Paralleluniversen, in denen er nach seiner Mutter sucht, um sie ein letztes Mal zu sehen und zu sprechen: wird er sie finden?

Beurteilungstext

In dem Buch „Albie Bright – Ein Universum ist nicht genug“ von Christopher Edge, erschienen im Thienemann Verlag geht es um Albie: Albert Stephen Bright, einen Jungen, der seine Mutter an den Krebs verloren hat. Seine Mutter war Quantenphysikerin und eine sehr interessierte Wissenschaftlerin, die am berühmten CERN geforscht hat. Für alles im Leben und auf alle Fragen ihres Sohnes hatte oder suchte sie eine Antwort. Auch sein Vater ist Wissenschaftler, ist mittlerweile zudem beim Fernsehen, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Physik näher zu bringen. Dabei ist er erfolgreich und deswegen sehr viel unterwegs.

Um den Tod der Mutter zu verarbeiten macht sich Albie sein Wissen und sein Verständnis zur Quantenphysik zu eigen. Aus diesem Wissen und den Erzählungen der Mutter heraus, vermutet Albie Paralleluniversen, in denen die Mutter noch leben könnte. Immer nur wenig ist in diesem Paralleluniversum verändert. D.h. es befinden sich dort dieselben Menschen, es sind dieselben Orte und Gegenstände – aber immer in veränderter Form. Albie macht sich mit Hilfe des alten Laptops seiner Mutter, einem Karton, einer Banane und des Nachbarkaters auf in die unterschiedlichen Paralleluniversen und begegnet dort seinen Freunden, Klassenkameraden, Lehrern und insbesondere seinen Vertrauten: den Vater und den Großvater auf immer neue Weise. Das besondere ist, er begegnet sich auch immer wieder selber. Diese Begegnungen und Erlebnisse lassen ihn in seiner Trauer immer neue Blickwinkel einnehmen und so den Tod der Mutter verarbeiten. Das Lesen fällt dem Leser leicht, es wird nie auf die Tränendrüse gedrückt; der Protagonist meistert die Geschehnisse mit Bravour und lässt uns als Ich-Erzähler an seinem Leben teilnehmen, ohne dass alles genau analysiert wird.

Die kurzen Kapitel beginnen immer mit einer dunklen Seite und weißem Text, so dass auch dem Leser eine klare Struktur im Leseverlauf gegeben wird. Der zeitliche Ablauf wird nicht benannt, muss aber innerhalb eines Tages stattfinden.

Für den jungen Leser gibt es unterschiedliche Arten, an dieses Buch heranzugehen und auch Informationen herauszufinden und zu filtern. Das Thema Verlust und Trauer; aber er kann den Fokus auch auf den Stand in der Gesellschaft und in der Gruppe legen; denn Albie befindet sich jedes Mal in denselben Gruppen, mit den gleichen Klassenkameraden und Freunden – allerdings in neuen Konstellationen. Das Buch hat mehrere Erzählstränge, die der Leser zusammenbringen und erlesen darf – so dass aus meiner Sicht eher der interessierte Leser als Zielgruppe für dieses Buch in Frage kommt.

Eine Botschaft, die mir als Literaturpädagogin sehr gut gefallen hat, lautet: Wissen entnimmt man aus Büchern. Und es gibt immer verschiedene Möglichkeiten, auf eine Situation zu schauen und das Erlebte wahrzunehmen. Gib dem Leben eine Chance!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25183363 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Benedict, Clara Zuname Vorname			ID: 1825183363	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Aura - Der Verrat Titel			Einsatz- möglich- keiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Aura Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-20242-8 ISBN	366 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Action / Fiktion / _____ _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Nach den demütigenden und verstörenden Erlebnissen mit Jan muss Hannah untertauchen. Dazu scheint die Akademie, welche Dr. Levander als Tarnung für seine finsternen Machenschaften geründet hat, der perfekte Ort zu sein. Hier darf sie allerdings keinesfalls auffallen, da ihre Gabe um einiges stärker ist als bei den anderen Schülern. Doch je mehr Belastung und Druck steigen, umso schwieriger wird es die natürlichen Impulse zu unterdrücken. Besonders intensiv wird ihre Konzentration von dem dunklen Rafael gestört. Wem darf sie trauen? Wer wird sie verraten?

Beurteilungstext
 Hannah ist es gelungen, sich den verstörenden Manipulationen von Jan zu entziehen. Bevor sie in eine tiefe Ohnmacht fällt, kann sie mit den letzten verbleibenden Kraftreserven entkommen. Als sie wieder erwacht befindet sie sich inmitten ihrer Feinde. Ihrem Retter ist nichts Besseres eingefallen, als Hannah mit einer neuen Identität zu versehen und direkt vor den Augen ihres Feindes in einer von ihm ins Leben gerufenen Akademie zu verstecken. In dieser Akademie sollen junge Former lernen, mit ihrer Gabe umzugehen. Für Hannah ist es besonders schwer ihr natürliches Talent zu verbergen, denn sie ist stärker als alle anderen Schüler. Unterricht und Tagesablauf der Akademie bringen die Schüler ständig an die Grenzen ihrer Fähigkeiten. Versagen wird nicht geduldet. Hannahs Konzentration wird ganz besonders in der Nähe von Rafael gestört. Aber gerade ihm sollte sie auf keinen Fall trauen.
 Je mehr der Druck steigt, umso schwieriger wird es für Hannah ihre Tarnung aufrecht zu halten. Dabei will sie nur helfen und ihre Freunde vor Schikanen retten. Ihre Entschlüsse sind sowohl menschlich als auch nachvollziehbar, zeigen altersbedingte realistische Unreife. Im Vergleich zum ersten Teil hat sie jedoch gelernt, konfliktreiche Situationen vorher zu analysieren, auch wenn dazu nicht immer Zeit ist. Ebenso ist ihr blindes Vertrauen in die Menschen einem gesunden Misstrauen gewichen. Somit gewinnt die Protagonistin weiter an Glaubwürdigkeit und wird zu einer Person, mit der sich jugendliche Leserinnen sehr gut identifizieren können.
 Mit ihrem leidenschaftlichen, frischen Schreibstil entführt Clara Benedict in die Gefühls- und Gedankenwelt der 16 jährigen Heldin. Erzählt wird im Präsens in der Ich-Form. Für den Leser entsteht der lebhaft Eindruck selbst am Geschehen beteiligt zu sein. Hannah ist unsicher, sensibel, schüchtern, ängstlich und hat ein großes Herz. Detailliert beschriebene Gedankengänge und Situationen lassen nicht nur ein Bild vor dem inneren Auge des Lesers entstehen, sondern fühlen sich authentisch an.
 Hannahs Erlebnisse überraschen immer wieder durch unvorhergesehene Wendungen. Es wird nie langatmig, langweilig oder vorhersehbar. Von der ersten bis zur letzten Zeile ist es gelungen, eine atemlose Spannung zu halten. Wie es scheint verfügt auch die Autorin über das von ihr beschriebene Former-Talent, denn es ist nahezu unmöglich dem erzeugten Lesesog zu widerstehen. Wir sind nun gezwungen den nächsten Teil zu erwerben, dessen Erscheinen wir voller Ungeduld erwarten. Während des Lesens konnte ich so tief in die Geschichte eintauchen, dass es mir nach dem abrupten Ende sehr schwer viel, den gedanklichen Weg zurück in die Realität zu finden.
 Der Fantasy-Roman ist für Mädchen ab vierzehn Jahre sehr zu empfehlen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180826424
Verf./Bearb./Hrsg.: Grosche, Erwin Zuname Vorname			ID: 1710180826424	
Cordes, Miriam Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das erste Buch von Sankt Martin Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-522-30461-0 ISBN			<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag			Stuttgart Ort	
7,99 Preis (EURO)			2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Sankt Martin, Religion, _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Erstelldatum: _____				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 An einem kalten Winter ist ein Bettler auf der Suche nach Hilfe. Erst ein edler Ritter teilt seinen Mantel.

Beurteilungstext
 In dem Buch geht es um das Thema Teilen. Heutzutage denken viele Menschen nur an sich oder beschweren sich wegen Kleinigkeiten, ohne an die zu denken, denen es viel schlechter geht. Wie in einem Bilderbuch, vor allem für die Allerkleinsten, zu erwarten ist, überwiegt der Anteil der Illustrationen gegenüber dem des Textes. Die Bilder passen immer zum Text, könnten allerdings teilweise noch etwas detaillierter sein. Einmal verwendet der Autor einen abstrakten Begriff. Ich glaube kaum, dass ein Kind in diesem Alter "...ich zittere wie Espenlaub." versteht. Da sich das Wort jedoch gut in den Reim einfügt, den der Autor verwendet, sollte man diesen Begriff definitiv erklären. Der Autor benutzt im gesamten Buch den Paarreim. Die Zeichnungen konzentrieren sich aufs Wesentliche ohne viele Details. Die Farben sind sehr realistisch und bringen die Kälte, die der Bettler verspüren muss, sehr gut rüber. Die Illustrationen sind Ausschnitte und lassen einen spüren, als würde man direkt neben dem Geschehen stehen. Die Geschichte hat im christlichen Glauben einen sehr besonderen Stellenwert, sollte aber auch für nichtgläubige Menschen ein gutes Beispiel für ein Miteinander sein. Die Figuren sind sehr einfach gehalten, aber trotzdem sind die Mimik und Gestik der Figuren sehr gut zu erkennen. Durch den Ausschnitt sind die Figuren etwas größer dargestellt, passen aber trotzdem ins Bild, da die Perspektive stimmt. Die Schrift ist durch Farbe und Größe, unterstützend durch die Platzierung, sehr gut leserlich. Die Erzählform des Reimes macht das Thema für die Kinder mehr zugänglich, da sie den Rhythmus beim Sprechen mögen. Das Buch ist ansprechend und würde sich bestimmt zur Themeneinführung in einer Kita gut eignen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180826419
Verf./Bearb./Hrsg.: Woodward, Antonia Zuname Vorname			ID: 1710180826419	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das kleine Weihnachtsglück Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-30475-7 ISBN	25 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Weihnachten,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum	
Inhaltsangabe Jesus, der Sohn Gottes, der die Welt verändern wird.				

Beurteilungstext

Das Buch behandelt die Weihnachtsgeschichte. Sie ist im christlichen Glauben sehr essentiell. Das Verhältnis von Bild und Text überwiegt bei den Illustrationen. Das Buch ist sehr kindgerecht gestaltet, denn der Autor verwendet keine Fremdwörter oder abstrakten Begriffe. Die Illustrationen sind Zeichnungen. Der Illustrator hat die Farben sehr gut gewählt, denn der Tag- Nacht Rhythmus ist sehr gut zu erkennen. In dem Buch wird die Zeit vor Jesus Geburt bis als erwachsener Mensch dargestellt. Die Figuren sind sehr realistisch und auch die Gegebenheiten des Landes und dieser Zeit wurden gut dargestellt. Sowohl Mimik als auch Gestik der Figuren sind gut zu erkennen und klar zu deuten. Die Körperform der Figuren und deren Größen sind gut aufeinander abgestimmt. Die Gesichter der Figuren sind jedoch für die Realität zu abgerundet und wirken sehr niedlich. Besonders bei Maria fällt das auf, da sie sehr kindlich aussieht. Das Buch ist da, um den Kindern den christlichen Glauben und den Grund des Weihnachtsfestes näher zu bringen. Ich finde es daher sehr gut, dass der Autor auch die originalen Namen verwendet. Auch die drei Könige sollten jedoch ihre Namen in dem Buch erhalten. Das Cover des Buches ist sehr ansprechend, ich bin aber insgesamt nicht sehr überzeugt davon, dass noch ein Buch über die Weihnachtsgeschichte benötigt wird. Außerdem treffen die drei Könige am Stall ein, als Jesus noch ein Säugling ist. Hier in der Geschichte ist er schon ein Kleinkind und kann schon laufen. Plötzlich (innerhalb einer Doppelseite) ist Jesus erwachsen und hat einen besonderen Status bei den Menschen. Vielleicht sollte man hier mehr den Teil seines Lebens bis dorthin beleuchten und dem Buch einen anderen Teil geben. Ich finde es gut, dass das Wort Messias nicht in dem Buch vorkommt, finde aber einige Formulierungen im Text nicht gut gewählt. (z.B. "Wie soll ich ein Kind bekommen? Ich bin doch gar nicht verheiratet." oder "Kluge Männer, die sich mit sehr klugen Dingen beschäftigen.") Sehr nett gestaltetes Buch, aber um die Weihnachtsgeschichte zu vermitteln, würde ich eher ein anderes Buch wählen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180826428
Verf./Bearb./Hrsg.: Sperring, Mark Zuname Vorname			ID: 1710180826428	
Jakobs, Günther Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mihr, Clara Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Das Sonnenblumenschwert Titel			Schlagwörter Ritter, Drachen, Vorurteile, _____ _____ _____	
Reihe				
978-3-522-30479-5 ISBN	25 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Der kleine Ritter wünscht sich ein Schwert. Stattdessen bekommt er eine Sonnenblume, die ihm später viel nützlicher ist.

Beurteilungstext
 Das Buch behandelt ungewöhnliche Freundschaften und die Themen Vorurteile und Gewohnheiten. Manchmal bedarf es nur einer kleinen Veränderung, um über Alteingesessenes nachzudecken. Im Buch ergibt sich ganz klar, auch wenn die Bilder nicht sonderlich detailliert sind, eine Bilddominanz. Die Illustrationen sind schöne Zeichnungen. Durch die Nutzung der Farben kann man die Schuppen des Drachen erkennen. Die Farben für die Figuren sind gut gewählt. Die Menschen sind sehr realistisch. Der Drache als fantastisches Wesen wirkt sehr friedlich. Ritter und Drachen sind ein Thema, das besonders Jungs in einem gewissen Alter sehr interessiert. Ein Thema, das sie, so wie die Hauptfigur, gerne nachspielen. Sie erleben große Abenteuer. Die Körper sind proportional sehr stimmig gezeichnet, selbst die einzelnen Haare sind gut zu erkennen. Der Illustrator hat es sehr gut geschafft, Mimik und Gestik in den Bildern einzufangen und rüberzubringen. Auch die Größe zwischen Drachen und Menschen ist klar erkennbar. Man kann sich bei dem Blick des Drachen kaum vorstellen, dass man diese bekämpfen muss. Die Schrift ist durch die Typwahl und Schriftgröße gut leserlich. Ab und zu ist sie mitten im Bild untergebracht, was ich etwas störend finde. Das Thema ist in diesem Buch sehr nett umgesetzt und ist eine gute Abwechslung für zwischendurch.

25 Thüringen Landesstelle
 25Gera Ausschuss
 Bearbeitung (Name, Vorname) Grie Kürzel
 Nr. 25182909

Verf./Bearb./Hrsg.: Holzwarth, Werner Zuname Vorname		ID: 1825182909	
Kranz, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der kleine Käfer Skarabäus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45871-9 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Humor / / Natur /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 15.09.2018	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Der kleine Käfer Skarabäus dreht Tag für Tag kugelförmige Kugeln. So wie es sich für einen Mistkäfer gehört. Doch eines Tages beschließt er.....

Beurteilungstext
 Der kleine Käfer Skarabäus ist ein auf den ersten Blick witzig gestaltetes Vorlesebuch. Autor und Illustrator zeigen im Einklang von kurzer Schrift und aussagefähigen Bildern, dass man auch mal vom Weg abkommen kann und etwas Neues ausprobieren sollte. Das Buch motiviert mit der Geschichte des kleinen Käfers, seinen eigenen Weg zu gehen, eine eigene Meinung zu haben und diese zu bestärken, anders zu sein. So wird die kindliche Neugier beim Vorlesen geweckt.
 Mistkäfer haben ja so ihren Ruf, aber durch diese Geschichte sehen Kinder und Erwachsene diese mal mit anderen Augen. Sie spielen auch in der Mythologie eine Rolle. Und wer weiß, vielleicht kann man ja diese Tiere auch mal bei der Arbeit beobachten, diese interessanten Wesen.
 Für den kleinen Mistkäfer Skarabäus ist der Dung lebenswichtig. Aber jeden Tag nur runde Pillen zu drehen!! Skarabäus bricht aus dem Alltagstrott aus. Das gibt einen Spaß. Das locker und natürlich, aber auch witzig gestaltete Buch bringen Leser und Vorleser zum Schmunzeln. Durch diese natürliche Gestaltung von Illustration und Text wird das Buch zum Leseerlebnis. Der Käfer motiviert und begeistert seine Artgenossen, ihm gleich zu tun. Man vermutet dass nun die Pilleddreher nur noch andere Formen drehen, aber weit gefehlt. Es werden wieder runde Pillen gedreht, die haben auch ihren Reiz. Man muß und sollte auch mal aus der Routine ausbrechen und neue Wege öffnen sich. Die gestaltete Mimik der Käfer ist einzigartig, mal schauen sie entsetzt, mal schelmisch, mal lustig. Auch nur wenn man die Illustrationen betrachtet, erkennt man das Wesentliche.
 Das Buch regt die kindliche Phantasie an, regt an, Fragen zu stellen und die Natur zu beobachten.
 Ein gelungenes Buch für Groß und Klein.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Grie Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25182906 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bohlmann, Sabine Zuname Vorname		ID: 1825182906	
Schoene, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der kleine Siebenschläfer- Das ist noch nicht gemütlich Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe 978-3-522-45891-7 ISBN		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	
7,99 Preis (EURO)		2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Angst / Gefühle / Familie /	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 31.08.2018		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der kleine Siebenschläfer hat wieder einmal Probleme. Es ist Schlafenszeit und er soll ins Bett."Bist du soweit?" wird der kleine Siebenschläfer gefragt.....aber er muss es sich erst noch gemütlich machen.

Beurteilungstext
 Sabine Bohlmann und Kerstin Schoene ist es wieder einmal gelungen, ein ansprechendes Kinderbuch zu gestalten, welches auch ein immer wieder angesprochenes pädagogisches Thema für Eltern aufgreift: "Kinder schlafen doch gern bei den Eltern im Bett". Warum auch nicht. Hier gehen sicher die Meinungen auseinander.
 Das Bilderbuch ist schlicht und dezent aufgebaut, nur die Hauptperson, der kleine Siebenschläfer nebst wichtigen Details, ist farblich und natürlich illustriert. Seine witzigen Kulleraugen und die blaue Schnuffeldecke haben etwas Vertrautes, was uns durch die Bücher begleitet. In all seinen Illustrationen kann man die Gefühle des Siebenschläfers gut erkennen. Die Dialoge sind farblich so gestaltet, dass man unterscheiden kann, welche Person die Handlung begleitet." So kann man sprachlich beim Erzählen gut die eigene Stimme variieren und so die Geschichte mit noch etwas Spannung verschönern. "Ich brauch noch ein bisschen Heu"- voller Freude trägt der kleine Siebenschläfer das Heu in sein Nest. Aber ängstlich liegt er dann darin.
 Alle Illustrationen verleihen der Geschichte eine große Lebendigkeit und Natürlichkeit. So macht es dem Erzähler/ Vorleser Freude, die Kurzgeschichte nicht nur als Einschlafritual vorzutragen. Die kleine Erzählung ist so aufgebaut, dass Kinder zu Ruhe kommen können, aber auch angeregt werden, bestimmte Aufgaben zu lösen. Ich bin mir sicher, dass auch jüngere Kinder zu den Bildern die Geschichte nacherzählen werden. Weniger ist mehr, das trifft auf dieses Buch zu. Illustration und Text sind wie auch bei den anderen Büchern des kleinen Siebenschläfers altersentsprechend, witzig und motivierend gestaltet.
 Ein gutes empfehlenswertes Kinderbuch mit kurzem Text, tollen Illustrationen, welches bei Kindern gut in der Hand liegt.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1418064
Verf./Bearb./Hrsg.: Preussler, Otfried Zuname Vorname			ID: 181418064	
Saleina, Thorsten Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18510-3 ISBN	61 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Kasperl und Seppel / Mut /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.06.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Hotzenplotz ist aus dem Spritzenhaus ausgebrochen. Oberwachtmeister Dimpfelmoser ist auf Hilfe angewiesen.

Beurteilungstext
 Lange war es angekündigt, das neue Buch vom Räuber Hotzenplotz. Susanne Preußler-Bitsch erzählt diese Geschichte nach einem Puppenspiel von Otfried Preußler und greift damit die klassischen Hotzenplotz-Geschichten auf. Ich liebe die Geschichten um diesen bärtigen, rauen Gesellen und ÜBER Kasperl und Seppel. Beim Lesen fällt mir allerdings auf, dass viele Inhalte aus den Bänden 1-3 aneinander gereiht wiederzufinden sind. Ob es die Schwammerlsuppe ist, oder die Erklärungen aus dem Leben eines Halunken, viele Dinge kommen bekannt vor. Da könnte man nun sagen, diese Geschichte erfüllt die Erwartungen, die man im Vorfeld aufgebaut hat nicht. Mein Enkel, dem ich das Buch vorgelesen habe, hat sich nicht daran gestört. Er fand den Inhalt lustig und fühlte sich in seinem Expertenwissen über den Räuber und Kasperl und Seppel bestätigt. Obwohl auch von ihm die Aussage kam, die anderen Bücher wären besser und hat mir damit aus der Seele gesprochen. Die Illustrationen sind farbenfroh, springen einem ins Auge und regen zum genauen Hinschauen an. Torsten Saleina hat meiner Meinung nach gut daran getan, die einzelnen Protagonisten detailverliebt darzustellen und den bekannten Darstellungen mit Wiedererkennungswert anzupassen und ihnen doch einen eigenen Anstrich zu geben. Das Ende der Geschichte entspricht dem kindlichen Rechtsverständnis und ist wie immer ein Happy End. Kasperl und Seppel, die Großmutter und der Oberwachtmeister sitzen beieinander und essen und der Hotzenplotz? Der sitzt im Gefängnis! Alles wieder in bester Ordnung!

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12184102
Verf./Bearb./Hrsg.: Preußler, Otfried <small>Zuname Vorname</small>			ID: 12184102	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Abenteuer des starken Wanja Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock , <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18501-1 ISBN	192 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	Jahr	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / ..	
Buch (Print, gebunden) Märchen / Fabeln / Sagen Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wanja ist der jüngste Sohn des Bauern Wassili Griegorowitsch. Seine Brüder sind sehr fleißig, während er ein ungeheurer Faulpelz ist und nicht anderes tut, als den ganzen Tag vor sich hinzuträumen. Mit 17 Jahren trifft Wanja im Wald einen geheimnisvollen Blinden, der ihm eine Zukunft als Zar voraussagt. Allerdings muss er dazu so lang auf einem Ofen sitzen, bis er stark genug ist, das Dach vom Haus abzuheben. Essen darf er nur Sonnenblumenkerne, und außerdem darf er mit niemandem sprechen.

Beurteilungstext
 Bis Wanja stark genug ist, das Dach abzuheben und den Ofen zu verlassen, vergehen sieben Jahre. Danach macht er sich auf die Wanderschaft, um das Land der Weißen Berge zu finden, wo die Prophezeiung sich erfüllen soll. Der Weg bis dahin ist nicht nur weit, sondern auch gepflastert mit vielen gefährlichen Situationen. Auf seiner Suche begegnet er vielen Menschen, denen der früher faule Wanja dank seiner enormen Kräfte, die er auf dem Ofen bekommen hat, hilft. Als Dank bekommt er nicht nur weise Ratschläge, wie die Feinde zu besiegen sind, sondern auch einige Zauberwaffen, um sich zu verteidigen. Dadurch gelingt es ihm, den bösen Och zu besiegen, die Hexe Baba-Jaga sowie die Räuberbande des schwarzen Batur. Letztendlich gewinnt er auch den Kampf gegen den steinernen Ritter Foma Drachensohn und gelangt dadurch in den Besitz der goldenen Rüstung des Zaren, mit der er sich auf die letzte Strecke des Weges zu den Weißen Bergen macht.

Der Band ist in drei Bücher eingeteilt. Im ersten wird Wanjas Zuhause beschrieben, seine Zeit auf dem Backofen, und mit welchen Schwierigkeiten er kämpfen muss, um die sieben Jahre zu überstehen. Im zweiten erleben die Leser Wanjas Abenteuer mit, den mühsamen Weg bis zum Ziel zu suchen und wie sich die Hilfsbereitschaft, die Wanja allen Menschen angedeihen lässt, positiv für ihn auswirken. Der dritte Teil handelt vom letzten Stück des Weges bis zum kranken Zaren der Weißen Berge und seiner Tochter, die den Erlöser heiraten soll, der bis zu einem bestimmten Tag in der Rüstung des Zaren Iwan Wassiljewitsch daherkommen muss.

Nicht jedes Buch von Otfried Preußler ist weltbekannt geworden, und leider auch nicht die Abenteuer des starken Wanja. Ziemlich zu Unrecht, denn es ist ein spannend geschriebenes, äußerst lesenswertes Buch für Kinder ab 10, was an russische Märchen erinnert. Viele Märchensymbole sind hier zu finden, ebenso wie mystische Wesen und dankbare Mitmenschen, die Wanja hilfreich zur Seite stehen. Wie in Märchen üblich, gewinnt natürlich das Gute und das Böse erhält eine gerechte Strafe. Allerdings sind die beschriebenen Szenen weder brutal noch erzeugen sie Angst bei den Kindern, sondern alles wirkt friedlich und ruhig. Das Böse ist kindgerecht dosiert, und trotz der spannenden Erzählweise weiß man einfach, dass alles für Wanja gut ausgeht. Die vermittelten Werte wie Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und der feste Glaube an das, was man erreichen möchte, erkennt der Leser zwischen den Zeilen, ohne einen erhobenen Zeigefinger im Hintergrund zu sehen.

Ein Otfried Preußler, der unbedingt gelesen werden sollte von allen Kindern, die sich noch gern in die Märchenwelt entführen lassen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	atan Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12185113 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gülich, Martin Zuname Vorname		ID: 1612185113	
Fuchs, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die fabelhafte Reise des Gaspard Amundsen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45824-5 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Reisen / Abenteuer	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 27.08.2018	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Eigentlich findet Gaspard es nirgendwo so schön wie Zuhause in seinem gemütlichen Sessel und mit einer Tasse Brennnesseltee. Doch irgendwie zieht es das 107 Jahre alte Großstadtkrokodil dann doch in die Ferne, und er macht sich auf eine Reise auf, die so manche abenteuerliche Überraschung bereithält.

Beurteilungstext
 Das Buch beschreibt treffend die Ambivalenz zwischen Fernweh und Heimweh, zwischen Abenteuerlust und dem Bedürfnis nach Sicherheit. Die detailreichen Illustrationen zeigen dem Leser zunächst das gemütliche Wohnzimmer von Gaspard mit vollgestopften Bücherregalen und Zeitungsstapeln, in dem mittendrin ein einladender Ohrensessel mit einem Teetischchen steht. Passend zum altmodischen Stil der Wohnung ist auch das umfangreiche Gepäck, das mit auf die Reise soll: zahlreiche Messing beschlagene Lederkoffer und diverse Ledertaschen – zu dumm, dass es gleich am Bahnhof von der Waschbärenbande geklaut wird. Eigentlich Grund genug, um die Reise abzubrechen. Doch Gaspard zieht die Sache durch, auch als er zu einem fast blinden Maulwurf in ein Flugzeug steigt und abstürzt oder als nach einem atemberaubenden Tauchgang im Meer sein Boot verschwunden ist. Immer wieder wird es gefährlich, und immer wieder kann Gaspard sich aus den Situationen retten. So wird die Reise am Ende ein voller Erfolg, die schönen Erlebnisse – etwa die wunderbaren Farben und anmutigen Wesen unter Wasser oder der klare Sternenhimmel am Rande des Eismees – überwiegen die Unannehmlichkeiten. Schließlich ist es Zeit für den Heimweg, denn in seiner Heimatstadt wartet eine gemütliche Wohnung auf Gaspard. Dort ist alles beim alten, doch Gaspard ist irgendwie verändert. Diese schöne Geschichte vermittelt nachvollziehbar die Stimmungslagen, die einen auf Reisen ins Ungewisse erwischen können. Wunder, die man nie zu sehen bekommen hätte, wäre man in der heimischen Wohnung geblieben, belohnen einen für die Unbehaglichkeiten – mitunter sogar Ängste – denen man auf einer Reise ausgesetzt ist. Ein Genuss sind auch die wirklich schönen Illustrationen von Laura Fuchs. Jede Seite ist ein kleines Kunstwerk, welches sowohl einen stimmigen Gesamteindruck durch sanfte Farben und wirkungsvolle Lichteffekte als auch naturgetreue Details aus einer vergangenen Zeit präsentiert. So kann der Betrachter die aufregende Reise Gaspards ein wenig miterleben.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh	Nr. 10180827401	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Alire Sàenz, Benjamin Zuname Vorname			ID: 1710180827401		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die unerklärliche Logik meines Lebens Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-522-20236-7 ISBN		512 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.08.2018 Verlag Datum		
Schlagwörter Angst / Familie /					

Inhaltsangabe
 Sal und Sam sind seit Kindertagen die besten Freunde. Obwohl sie unterschiedlicher nicht sein könnten, ergänzen sie sich ideal. Gemeinsam gehen sie durch dick und dünn und stehen sich seelisch und moralisch in guten und in schlechten Zeiten bei. Auch dann wenn ihre Welt total aus den Fugen gerät und nichts mehr so ist wie es mal war.

Beurteilungstext
 Die Geschichte von Sal (Salvador) und Sam (Samantha) ist eine sehr bewegende und vielschichtige Geschichte. Sicherlich ist diese Geschichte nicht jedermanns Sache, doch ich fand „Die unerklärliche Logik meines Lebens“ sehr interessant. Dies liegt zum einen daran, dass der Autor es auf unerklärliche Weise schafft das Gefühlsleben von Teenagern, mit all seinen Höhen und Tiefen, so zu schildern, dass jeder Leser sofort mitfühlt. Man kann direkt nachvollziehen, was in Sal und Sam vorgeht, ohne dabei allzu viel nachdenken zu müssen. Durch seine Wortwahl schafft es Benjamin Alire Sàenz vielmehr, den Leser in die Irrungen und Wirrungen des Teenagergehirns hineinzuziehen, Hypothesen aufzustellen und mitzufiebern. Er beschreibt die Gefühle so eindrucksvoll, dass man es kaum schafft, ein trockenes Auge zu behalten. Ob man will oder nicht, man wird einfach mitgerissen.
 Zum anderen liegt das meiner Meinung nach auch daran, dass die Geschichte nicht linear erzählt wird. Durch kleine Rückblicke erfährt der Leser nach und nach, wie Sam und Sal Freunde wurden, was sie in der Vergangenheit bereits gemeinsam erlebt haben und wie es zu den Situationen kam, in denen sie sich befinden. Zwar sind Sal und Sam die Hauptpersonen in diesem Buch, doch auch all die anderen Personen, die zu dieser Geschichte beitragen, sind sehr interessante Charaktere. Jede einzelne Figur ist gut durchdacht und leistet einen wichtigen Beitrag zur Geschichte. Mit ihnen wird die Geschichte erst rund. Sie liefern interessante Zusatzinformationen und helfen den Leser dabei, seinen eigenen Blickwinkel zu erweitern bzw. zu verändern, so dass man eine „Rundumansicht“ der Geschichte erhält, wenn man sich ganz und gar auf das Lesen einlässt.
 Aus pädagogischer Sicht finde ich dies besonders wichtig, da man so immer wieder dazu aufgefordert wird, seine eigenen Schlüsse aus der Geschichte zu überdenken, neue Ansichten zuzulassen und somit seinen eigenen Horizont aus einer sicheren Umgebung erweitern kann. Zuweilen bekommt man beim Lesen dieser Geschichte das Gefühl, dass diese nur so von Clichès trieft, doch schnell wird man eines besseren belehrt.

Auch optisch macht dieses Buch einen guten Eindruck. Die gelbe Einbandgestaltung weckt Freude, die gut strukturierten Kapitel und die einfache Schriftart ermöglichen ein einfaches Lesen des Textes und die großzügige Verwendung von wörtlicher Rede erweckt diese Geschichte zum Leben.

Allerdings ist auch anzumerken, dass diese Geschichte viele Themen behandelt. Themen wie Krankheit, Adoption, Sucht, Tod und Trauer u.v.m. Diese Themen können nicht alle in angemessener Tiefe behandelt werden und können so einen „fahlen Nachgeschmack“ bei einigen Lesern hinterlassen, die gerne mehr darüber erfahren hätten. Nichtsdestotrotz erhält der Leser einen tollen Einblick in das Leben von Sal und Sam, ihren Familien und den täglichen Kampf mit sich selbst, seiner Familie und Freunden. Sowohl all die positiven als auch negativen Seiten eines Teenagerlebens werden beschrieben. Was dieses Buch für mich zu einem lezenswerten Buch macht.

.....

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	MB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817545 Kürzel
---	------------------------------	--	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Sáenz Zuname Benjamin Alire Vorname	Gutzschhahn, Uwe-Michael Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	ID: 171817545 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	--	--

Die unerklärliche Logik meines Lebens Titel Reihe 978-3-522-20236-27 512 16,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Thienemann Stuttgart 2017 Verlag Ort Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Gefühle Freundschaft Schule / Schüler
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 06.09.2018			

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.09.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Sal und seine Freundin Sam sind im letzten Schuljahr der El Paso High School. Bald beginnt das richtige Leben! Sal lässt uns an seinem bisherigen Leben teilhaben und damit an so vielen kleinen Dingen und an großen Gefühlen.

Beurteilungstext
 Benjamin Alire Sáenz wirft uns gleich hinein in die Welt des etwa 16-jährigen Jungen. Er selbst ist im Gegensatz zu Sam ruhig, möchte alles, was ihn betraf, unter Kontrolle haben. Samantha ist das Gegenteil. Salvador (Sal) sagt: Samantha (Sam) war verdammt klug. Sie weiß alles. Sam "konnte ein Orkan sein. Aber gleichzeitig konnte sie eine Kerze sein, die einen dunklen Raum erhellte." Und: Sam "fühlte auch die Dinge. O Mann, konnte Sam Dinge fühlen."
 In einer Rückschau leben wir mit Sal. Er wächst in einer ungewöhnlichen und multikulturellen Familie auf. Der Adoptiv-Vater ist Mexikaner, Künstler, liebevoll und homosexuell. Als Sal mal wieder als Schwuchtel beschimpft wird, dreht er durch und wird ausgesprochen aggressiv, was ihn anschließend selbst bestürzt. Wer bin ich eigentlich? Wie war mein bisheriges Leben? Was erwartet mich?
 Als Sam mal wieder mit einem sehr unsympathischen Jungen eine Affäre hat und sich bei Sals Großmutter, bei der er sich so geborgen fühlt, der Krebs wieder meldet, stürzt Sam in eine Sinnkrise. Aus der kommt er am Ende aber Dank liebevoller Hilfe wieder heraus.
 Der Autor, der selbst Lehrer für kreatives Schreiben an der University of Texas in El Paso ist, lässt seine Protagonisten immer optimistisch aus Krisen und Situationen herauskommen. Der Umgang untereinander ist vom Suchen und von Liebe in vielen Formen bestimmt. Viele Erwachsene in der Geschichte sind eher schwach, haben aufgegeben oder füllen nicht aus, was Kinder noch vor kurzem in ihnen sahen, besonders die Mütter von Sam und Fito. Die eine kümmert sich kaum um ihre Tochter, dafür umso mehr um andere Männer, die andere ist drogensüchtig, bettelt manchmal ihren Sohn an und wirft ihn ein anderes Mal aus dem Haus. Stark sind dagegen die Jugendlichen. Nicht, weil sie wirklich stark sind, sondern weil sie ernsthaft suchen, sich die wichtigen Fragen stellen und weil sie Freunde haben, die nicht fragen, ob der andere etwas zu bieten hat. Bedingungslos nennt man das.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181850526 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser, Zuname Vorname		ID: 17181850526	
Meschenmoser, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die verflixten sieben Geißlein Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-522-45857-3 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Zielgruppe
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Märchen anders - und sehr sympathisch. Der Wolf plant, doch das Chaos im Haus der Ziegen und das Ordnungsempfinden des Wolfes passen nicht zusammen. Erst mal aufräumen!

Beurteilungstext
 Man kann davon ausgehen, dass ein Märchen nicht nur nacherzählt wird, wenn der Autor Sebastian Meschenmoser heißt. Er nutzt die bekannte Geschichte, aber seine Sympathien sind auf der Seite vom Wolf, auch wenn dieser - wir ahnen es schnell - auf der Seite der Verlierer steht.
 Der Wolf führt sein Leben eher strukturiert und ist sehr für Sauberkeit und Ordnung. Hier jedenfalls. Denn ein Messie-Haushalt ist nichts im Vergleich zur Wohnung dieser Ziegenfamilie. Man spürt und sieht am Ergebnis der Bilder die Freude des Illustrators, einen absolut chaotischen Haushalt zu zeichnen. Und, nachdem alles geordnet erscheint, zoomt er die Szenerie heraus, damit der erste Stock und der Dachboden sichtbar werden. Das Chaos ist immer noch nicht besiegt!
 Bereits auf dem Vorsatz beginnt alles sehr gesittet. Der Wolf bereitet sich in vier Bildern vor, seinen Plan in die Tat umzusetzen. Zuerst: Geißhörner mithilfe von miteinander verklebten Toiletteninnenrollen herstellen. Außen kommen Klebestreifen hinzu. Dann schüttet er schon einmal im Vorgriff Mehl über sich, schluckt zwar keine Kreide, sondern malt sich stattdessen einen roten Lippenkussmund, zieht das rote Kleid über und befestigt das gebastelte Gehörn mit Mühe auf seinem Kopf. Wie gesagt, die eigentliche Geschichte hat noch gar nicht begonnen, aber wir, die wir das Märchen kennen, sind bereits mitten drin. Der Schmutztitel führt die Situation weiter und macht den Wolf wirklich lächerlich. Er hat sich zwar geweißt, die Beine und Füße jedoch vergessen. Die stecken nun in hochhackigen roten Schuhen, mit denen wir (wie der Wolf auch) wohl nicht ohne umzuknicken gehen könnten. Das blassgrüne Täschchen liefert zwar einen Komplementärkontrast, hängt aber nicht freundlich, denn die andere Hand ballt sich zur Faust. Einmal "Ha!" gerufen - und die sieben Geißlein sind seins. Denkt er. Die Bilder zeigen, wie der Wolf bereits im Flur auf dem Ball ausrutscht und das Chaos auf dem Boden noch etwas verdichtet: "Haaaarrghnnppf!" kennzeichnet, was er fühlt. Dann sieht man die Freude von Sebastian Meschenmoser am Chaos. Da bleibt kaum ein Fleckchen im Raum, der nicht davon erzählt.
 Der "Lob des Ungehorsams" (Fühmann, Rostock: Hinstorff 2013) stellt das 7. Geißlein in den Mittelpunkt, Meschenmoser den Wolf. Denn obwohl er wirklich ziemlich lächerlich ist, wissen ihn Kinder in dieser Funktion spätestens dann zu schätzen, wenn sie eine eigene Wohnung haben. Mutter Geiß hat diese Phase offensichtlich übersprungen.
 Ein wunderbares Buch also, das das Chaos gegen eine strenge Struktur stellt. Die Sympathie ist aufseiten des Wolfes, den wir nicht nur gegen Ende mehr und mehr bedauern. Die anderen sind nämlich mehr und mehr unsympathisch geworden. Eine nicht ungeschickte Wendung innerhalb der Geschichte.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151804182
Verf./Bearb./Hrsg.: Perplies Zuname Vorname			ID: 17151804182	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Wächter von Aquaterra Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18452-6 ISBN		256 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.09.2018 Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Finn, Anna und Tresk begegnen einer künstlichen Intelligenz, die auf der Flucht vor Kriminellen ist. Eine recht konventionelle Detektivgeschichte im Gewand einer zukünftige Welt.

Beurteilungstext
 Finn lebt bei seinem Vater, der wenig Zeit für ihn hat - das verschafft ihm gerade in den Ferien viel Freiraum. Anna ist die Tochter des Bürgermeisters, der hat auch viel zu tun, wodurch Anna ebenfalls Freiräume hat. Und Tresk ist der Sohn eines neuen Botschafters, der dringend Freunde braucht. So findet hier ein Trio zusammen, wie es in vielen Kinderkrimis ähnlich gestaltet ist. Finn bekommt von seinem Vater eine (veraltete) Datenbrille geschenkt, die eigentlich langweilig ist. Doch auf einmal ist auf ihr Omikron 1, eine künstliche Intelligenz, die sehr selbstständig ist. Sie ist zwar körperlos, agiert ansonsten jedoch wie ein Mensch. Und sie ist geflohen, böse Menschen suchen sie nun. So geraten Anna, Finn und Tresk mitten in einen Krimi, bei dem sie mal Verfolgte, mal Verfolger*innen sind. Mit verschiedensten Verkehrsmitteln geht es quer durch die Stadt. Sie kommen über die kleinen Fische an die zentrale Figuren heran: Den unglücklichen Erfinder von Omikron 1, den genialen, zerstreuten Professor Bellini, der erpresst wurde und Omikron 1 erfinden musste, um Daten im Rathaus zu manipulieren. Und an Señor Palmer, einen typischen Bösen, der den großen Coup plant: Er will den Zoo schließen, um auf dem Gelände im großen Stil Immobilien zu bauen. Natürlich gelingt es den drei Kindern, diesen Plan zu verhindern.

Diese recht konventionelle Handlung ist in eine Welt der Zukunft gesetzt. Aquaterra ist eine Großstadt, mitten im Atlantik. Sie ist international aufgestellt und beherbergt auch viele Wesen aus anderen Welten, so gehört Tresk den Karadeem an, angeblich das bedeutendste Volk der ganzen Galaxis. Leider sind die Welten und vor allem die Stadt Aquaterra wenig originell gestaltet. Wer ein wenig Science Fiction und Fantasy kennt, kennt die Welt von Aquaterra und die intergalaktische Bevölkerung. Schade. Denn schließlich bietet ja gerade eine Handlung in der Zukunft für Schriftsteller*innen einen offenen Raum, um eigene Welten zu schaffen, Welten neu zu gestalten. Die Vielfalt der Wesen, die in Aquaterra wohnen, wird dabei wenig differenziert dargestellt, vielmehr werden den verschiedenen Völkern häufig Stereotype zugeschrieben, die auch nicht durch die etwas ausführlicher dargestellten Individuen gebrochen werden.

Die auktoriale Erzählinstanz fokalisiert auf die Sichtweisen und Handlungen der drei Hauptfiguren, wodurch teilweise deren Innenwelten nachvollziehbar werden. Allerdings ist das Handeln der Kinder nicht immer nachvollziehbar, so bleibt mitunter offen, warum die Kinder halbrecherische Verfolgungsjagden aufnehmen. Hier hätten naheliegende Motive für die Verfolgung besser gestaltet werden können.

Insgesamt handelt es sich also um eine wenig innovative Science-Fiction-Detektivgeschichte, die beim erstmaligen Lesen durch actionreiche Szenen eine gewisse Lesespannung aufbaut, jedoch weder bei Science-Fiction-Fans noch bei Neulingen in diesem Genre einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen dürfte.

Konzept, Bewertung, ...

14 Bremen		wb	Nr. 1418158
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Ben - Barak, Idan Zuname Vorname	ID: 181418158
Frost, Julian Wehrmann, Inge Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Dieses Buch auf keinen Fall ablecken! Titel Reihe 978-3-522-45866-5 34 12,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Thienemann Stuttgart 2018 Verlag Ort Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Naturwissenschaft, Mirorganismen	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Vorsicht, hier wird es spannend. Mit Mimi, der Mikrobe, geht es auf eine Entdeckungsreise.

Beurteilungstext
 Mimi ist eine Mikrobe und so klein, dass man sie eigentlich nicht sehen kann, es sei denn, man hat ein richtig gutes Mikroskop. Mimi ist überall, oder besser gesagt, Mikroben sind überall. Auf der Trompete, in der Luft, in deinem Darm, auf dem Meeresgrund und in der Antarktis auch. Mimi ist auch im vorliegenden Buch zu finden, wir können sie aber nur sehen, wenn wir mit einer Riesenlupe schauen, „ganz, ganz genau.“ Komische Fäden ziehen sich über die Seite und irgenwo sitzt ein merkwürdiges Wesen, dem langweilig ist. Das ist Mimi. Sie soll auf eine Abenteuerreise geschickt werden, dazu müssen wir sie aber erst einmal auf einem unserer Finger (tippe auf den Kreis) aufnehmen und auf unsere Zähne setzen. Nun schauen wir wieder ganz, ganz genau hin und erblicken eine Landschaft, die aussieht wie ein kristalines Gebirge. Mimi sitzt auf einem dieser Berge und begrüßt die rosa Streptokokken, kleine Gestalten mit Schaufeln in der Hand. Die buddeln Löcher, fürchten sich vor Zahncreme und fordern die Leserinnen auf, mehr Lollis zu lutschen. Diese rosa Tierchen zerstören unseren Zahnschmelz. Jetzt wird der Leser wieder aufgefordert Mimi mit dem Finger aufzunehmen, um ein weiteres Abenteuer zu erleben. So einfach ist das aber nicht, denn jetzt sind es schon zwei, nämlich Mimi und Rosa. Rosa hat sich einfach mit auf den Weg gemacht. Die nächste Station ist das T- Shirt. Hier ist Dieter mit seinen Leuten dabei, den Schmutz zu verteilen. Dieter muss natürlich auch mit und alle drei gelangen noch in den Bauchnabel der Leser*innen. Hui, wie sieht die Haut denn aus, komische Flatschen, auf der sich auch noch viele grüne Corynebakterien tummeln. Puh, das war wirklich ein richtiges Abenteuer. Mit den Nahaufnahmen des Papiers, der Zähne, vom T- Shirt und der Haut bekommen wir einen Einblick in die Welt der Mikroorganismen. Beeindruckend und perfekt gestaltet ist dieses Bilderbuch, ein wahres Zauberwerk. Natürlich setzen wir Mimi und ihre Begleiter am Ende schnell wieder in das Buch zurück.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Hö..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25180209 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Napp, Daniel Zuname Vorname		ID: 1825180209	
Napp, Daniel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Dr. Brumm und der Megasaurus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-522-45899-3 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft / Gefühle /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 02.09.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Freitags macht Dr. Brumm immer Gartenarbeit. Und was findet er diesmal beim Umgraben? Einen Dinoknochen!

Beurteilungstext
 Dr. Brumms neuestes Abenteuer beschäftigt sich mit Dinosauriern. Tatsächlich stößt er bei der freitäglichen Gartenarbeit auf etwas Hartes. Dachs legt das Stück gekonnt mit dem Pinsel in Archäologenmanier frei und stellt fest, dass das Dinosaurierknochen sind und zwar von einem Megasaurus Vegetarius! Alle sind beeindruckt und wollen natürlich die restlichen Skeletteile auch finden. Das der Kopf des Dinosauriers ausgerechnet unter Bauer Hackenpieps Acker liegt- Pech! Natürlich fällt den Freunden etwas ein und natürlich geht nicht alles glatt, doch am Ende wird das vollständige Skelett in Dr. Brumms Garten zur Touristenattraktion. Daniel Napp erzählt die neue Geschichte von Dr. Brumm wieder mit viel Augenzwinkern und Humor in Wort und Bild. Die detailreichen Illustrationen überraschen mit ungewöhnlichen Perspektiven sowie Ein- und Aussichten. Da sind Dr. Brumms Arbeitshandschuhe, das Dixiclo im Garten, das Verkehrsschild „Achtung Bienen“ aber auch die Werkzeuge wie die Seilsicherung des Dachses oder die Stirnlampen der Maulwürfe. Der Autor und Illustrator gestaltet hier für die Betrachter die Settings der Szenen so real wie möglich. Der gegrabene Tunnel ähnelt durchaus einem Bergwerksstollen und die Ortungs- und Vermessungsgeräte von Dachs interessieren die Kinder sehr. Auch der Wortwitz, der wie immer zu Sprachspielereien anregt, kommt nicht zu kurz. Neben dem bekannten „Tonnerwetter“ und dem „Potzblitz“ vom Goldfisch Pottwal gibt es auch Wörter wie „Forscherspucke“ oder „Mikrowellen- Dino- Detektor“. Alles das macht Spaß beim Lesen und Vorlesen und lässt die Kinder immer wieder zum Buch greifen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Nr. 1418132 Kürzel
---------------------------	-----------	-----------------------------	--------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Napp, Daniel	Zuname	Vorname
Napp, Daniel	Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)
		Übersetz. aus Sprache

ID: 181418132

Bewertung

sehr empfehlenswert

empfehlenswert

eingeschränkt empf.

nicht empfehlenswert

Dr. Brumm und der Megasaurus		
Titel		
Dr. Brumm		
Reihe		
978-3-522-45899-3	32	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
Thienemann	Stuttgart	2018
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten

Büchereigrundstock

Klassenlesestoff

für Arbeitsbücherei

Zielgruppe

<input type="checkbox"/> 0-3	<input type="checkbox"/> 12-13
<input checked="" type="checkbox"/> 4-5	<input type="checkbox"/> 14-15
<input type="checkbox"/> 6-7	<input type="checkbox"/> 16-17
<input type="checkbox"/> 8-9	<input type="checkbox"/> ab 18
<input type="checkbox"/> 10-11	

Buch (Print, gebunden)	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

.....

.....

.....

Internet? Ja Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Dr. Brumm macht das, was er jeden Freitag macht: Gartenarbeit. Als er sein Gemüsebeet umgräbt, stößt er auf etwas sehr Ungewöhnliches einen waschechten Dinoknochen! Mit Hilfe von Dachs und Pottwal steht in Nullkommanix ein gigantisches Megasaurus-Skelett in seinem Garten. Nur der Kopf des Urtiers ist nicht zu finden.

Beurteilungstext

In dem neuen Buch um Dr. Brumm geht es dieses Mal um ein großes Dinosaurierskelett. Der Bär Dr. Brumm arbeitet im Garten und findet beim Umgraben mit Dachs und dem Goldfisch Pottwal Knochenstücke eines Megasaurus Vegetarius. Da ist klar, dass sie auch den Rest finden wollen. Sie suchen mehrere Tage und finden alles bis auf den Saurierkopf und bauen alles zusammen auf. Sie suchen überall weiter und finden noch viele andere Dinge. Der selbst gebaute Mikrowellen-Dino-Detektor führt die drei auf die Wiese des miesepetrigten Bauern Hackenpiep, der natürlich nicht möchte, dass bei ihm gegraben wird, da er sowieso schon Probleme mit Maulwürfen hat. Das ist das Stichwort: Die drei bauen wie die Maulwürfe einen Tunnel unter die Wiese um an den Dinokopf zu kommen. Doch da kommt Ihnen der Bauer in die Quere und flutet ihren Tunnel, da er sie auch für Maulwürfe hält. Als er sie entdeckt ist er natürlich sauer und schimpft ganz laut. Gott sei Dank hat Dr. Brumm noch eine Silbermünze parat, die er auf der Suche nach den Dinoknochen gefunden hat. Damit lässt sich der Bauer besänftigen – vor allem, weil angeblich noch mehr unter seiner Wiese liegen. 1-2-3- hat er eine große Grube ausgehoben und die drei finden darin ihren fehlenden Kopf und können das Skelett vervollständigen und ausstellen. Das Buch ist durch das Dinosaurier Thema auf den ersten Blick etwas eher für Jungs in ihrer Dinophase, in die gefühlt jeder kleine Junge früher oder später kommt. Inhaltlich geht es aber eher um den Witz und die Findigkeit der drei kleinen Abendteurer. Wer etwas über Dinos weiß oder etwas lernen will, hat auf den ersten und letzten Seiten eine Übersicht mit vielen Dinos und deren Namen. Im Rest des Buches geht es zwar um ein Saurieskelett, es hätte aber auch etwas anderes sein können. Lustig geschrieben und gemalt (Dr. Brumm hat z. B. ein Dixiklo im Garten, der Goldfisch heißt Pottwal oder eine Mikrowelle wird in einen Knochendetektor umgewandelt) erzählt Daniel Napp die Geschichte lustig aber auch mit kleinen Spannungsmomenten. Dr. Brumm kommt über kleine Umwege an sein Ziel, hat die rettende Idee und verhandelt gekonnt mit dem Griesgram Hackenpiep. Eine schöne Vorlesegeschichte mit von allem etwas.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	kst Kürzel	Nr. 151807153	
Verf./Bearb./Hrsg.: Fröhlich, Anja Zuname Vorname		ID: 17151807153		
Schulz, Tine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Drunter und Drüber und wir mittendrin Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-522-18473-1 ISBN	122 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die Zwillinge Fuxi und Bolle wünschen sich zum Geburtstag sehnlichst den Auftritt eines berühmten Magiers, welcher ihnen ein Haustier aus dem Hut zaubern soll. Um den Auftritt zu finanzieren, nehmen die beiden einiges in Kauf, wie beispielsweise die Entführung und Verwandlung des Nachbarpudels.

Beurteilungstext
 Die Zwillinge Fuxi und Bolle haben einen sehnlichen Wunsch: zu ihrem Geburtstag soll der berühmte Magier Yasir bei ihnen zu Hause auftreten und ein Haustier aus seinem Hut zaubern. Aber weder die Kinder noch ihre Eltern haben das nötige Geld, um den Auftritt zu finanzieren. Da erfährt Fuxi von einem Foto-Wettbewerb, bei dem das beste und ähnlichste Haustier-Besitzer-Paar ausgezeichnet und mit einem hohen Preisgeld belohnt wird. Fuxi entführt mit Hilfe ihres Bruders den Pudel der Nachbarin, färbt seine Locken ein und gewinnt tatsächlich den Wettbewerb. Was für ein grandioses Ende am Tag des Geburtstags auf Fuxi und Bolle wartet, können sie selbst und auch die Leser kaum ahnen.

Als Protagonisten fungieren die Zwillinge Fuxi und Bolle, welche unterschiedlicher nicht sein könnten, sich aber zugleich unendlich nahe stehen. Während Fuxi aufgedreht und immer zu schrägen Ideen aufgelegt ist, wirkt Bolle zuverlässig, etwas bequem und überlegt handelnd. Die beiden leben gemeinsam mit ihren Eltern und ziemlich schrägen Nachbarn unter einem Dach. Frau Butterbrot mit ihrem Pudel und die wohlhabende und extrovertierte Familie Meringo spielen eine maßgebliche Rolle in der Geschichte, in der so manches drunter und drüber geht und somit den passenden Titel begründet. Fuxis Eltern arbeiten als Kammerjäger und sehen den Haustierwunsch der Zwillinge äußerst kritisch, die Oma spricht am liebsten in Palindromen und hat sich auf das Stricken verlegt, mit welchem sie den Zwillingen so manchen peinlichen Auftritt garantiert.

Die witzigen Charaktere im Buch wirken sympathisch und sind auf den verschiedensten Ebenen miteinander verbunden. Es werden vielschichtige Beziehungsstränge aufgebaut, welche für viel Action sorgen, aber übersichtlich und gut nachvollziehbar bleiben. Besonders die enge Beziehung der Zwillinge berührt. So erkennt vor allem Ich-Erzählerin Fuxi immer mehr, dass man keinen Magier braucht, um jemandem nahe zu stehen und sich in ihn hineinversetzen zu können. Auch wenn die Protagonisten auf den ersten Blick sehr schräg und ungewöhnlich wirken, so erkennt man doch auch in diesem Durcheinander die Normalität des Alltags wieder und die Geschichte wirkt komisch, aber nicht gänzlich absurd. Am Ende des Buches steht ein Happy End, wie man es sich nur wünschen kann. Einen erhobenen Zeigefinger findet man hier nicht; die Freude am Lesen und am Spaß steht im Vordergrund.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16170730
Verf./Bearb./Hrsg.: Böhme, Anne <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1716170730	
Göhlich, Susanne <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</small>			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Eddi Error - Unser Roboter krempelt alles um <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<small>Reihe</small> 978-3-522-18456-4 192 14,99 <small>ISBN Seitenzahl Preis (EURO)</small>			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Stuttgart 2017 <small>Verlag Ort Jahr</small>			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Fantastik <small>Medienart/Ausführung Gattung</small>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.07.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Eigentlich ist der kleine Roboter Eddi Error ein Fundstück vom Flohmarkt, und alle glauben, dass er seinem Namen alle Ehre macht. Doch nach und nach stellt sich heraus, dass Eddie ungeahnte Roboterfähigkeiten hat. Ausgerechnet jetzt taucht Eddis Erfinder auf, und möchte ihn zurück haben.

Beurteilungstext
 Kann ein Roboter Gefühle haben? Er kann! Eddi ist der "lebende" Beweis. Zumindest sind die Kinder Jule, Niels und Araad fest davon überzeugt. Sie haben Eddi in ihr Herz geschlossen, auch wenn er nicht ganz perfekt ist...
 Erfinder Fred Lopez hat Eddi als Aufräumroboter konzipiert. Er soll nur der Prototyp einer vermarktungsfähigen Serie sein. Doch davon ahnen alle noch nichts, als der Vater den scheinbar defekten Roboter vom Flohmarkt mitbringt. Eddi fällt um, zerdeppert Geschirr und plappert sinnloses Zeug. Doch im Laufe weniger Tage zeigt er eine Fähigkeit, die bisher noch keine von Menschen erfundene Maschine hat. Er lernt sinnvoll zu sprechen und zu agieren. Die Kinder nehmen ihn zum Spielen mit nach draußen, wo er sich als cooler Spielkamerad entpuppt. Aufräumen kann er zwar auch, aber meistens eher kreativ und weniger nützlich... Die Kinder mögen ihn, wie er ist. Umso entsetzter sind sie, als Eddis Erfinder Fred auftaucht, und den Roboter optimieren möchte. Sie wollen ihren neuen Freund Eddi beschützen. Anne Böhme hat eine lustige Geschichte über Freundschaft und den Reiz des Nicht-Perfekten geschrieben. Ihre, zumeist auch nicht ganz perfekten, Charaktere haben Charme; sogar die Antitypen kommen ganz gut weg. Sie sind in eine Rahmenhandlung eingebettet, die nett, machmal anrührend und oft auch spannend ist. Dabei arbeitet die Autorin mit viel Situationskomik, und so hat man jede Menge Spaß beim Lesen. Anne Böhm's Erzählsprache ist leicht verständlich, und die große Schrift und der große Zeilenabstand erleichtern das Lesen zusätzlich.
 Die farbigen Illustrationen sind freundlich und einladend und passen gut zum Text.
 "Eddi Error - Unser Roboter krempelt alles um" ist ein unterhaltsames Buch, das gut auf die Zielgruppe zugeschnitten ist.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr.	1418113
Verf./Bearb./Hrsg.: Schoene, Kerstin Zuname Vorname			ID: 181418113		
Schoene, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Ein Haufen Freunde, ALLE GESCHICHTEN Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Ein Haufen Freunde Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-522-45887-0 ISBN	88 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)			
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 Alle Geschichten der erfolgreichen Reihe in einem Band, für Kinder ab 4 Jahren.

Beurteilungstext
 Dieser Sammelband enthält drei Geschichten zum Vorzugspreis: „Ein Haufen Freunde“, „Ein Haufen Freunde hält zusammen“ und „Ein Haufen Freunde ganz schön stark“. Die Illustrationen sind sehr schön gestaltet: Alles ist liebevoll gemalt und auf manchen Seiten gibt es auch kleine Sprechblasen, die einen zum Schmunzeln bringen.
 In jeder Geschichte geht es darum, dass Freunde alles erreichen können, wenn Sie zusammen halten: Der kleine Pinguin kann mit Hilfe der anderen Tiere fliegen, die Schildkröte ist auf einmal die Schnellste und das steckengebliebene Nilpferd kommt wieder frei. Alles kann gelingen, wenn man Freunde hat, egal ob groß oder klein.
 Einmal anders, aber Geschmackssache ist auch das Format des Buches. Während jeder Geschichte, muss das Buch auch zeitweise hochkant gedreht werden, um weiter zu lesen. In zwei Geschichten wird es zudem noch „ein bisschen interaktiver“, indem die Kinder aufgefordert werden, z. B. die Schildkröte anzuschubsen oder das Nilpferd sauber zu schütteln. Eine nette Idee, die von Kind zu Kind unterschiedlich angenommen wird, zumal das Halten des Buches hochkant aufgrund des großen Formats nicht ganz einfach ist.
 Fazit: Die Botschaft um Freunde, Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft ist sehr wichtig und gut umgesetzt, so dass die Kinder früh verstehen, wie wichtig Freunde sind. Die Geschichten sind nachvollziehbar und nicht zu weit hergeholt. Ob man wirklich alle drei sich doch sehr ähnelnde Geschichten (z. B. ist der Text auf der ersten Seite von zwei Geschichten 100% identisch) braucht, ist jedem selbst überlassen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nw Kürzel	Nr. 10180902405
Verf./Bearb./Hrsg.: Berry, Julie Zuname Vorname			ID: 1810180902405	
Meinzold, Maximilian Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Wehmann, Inge Übersetz. von (Name, Vorn.)	amerikanischem Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Eine verliebte Kuh, eine magische Karte und ein Strauß in Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18482-3 ISBN	304 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Magie _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Hardcover			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Abenteuer nach dem anderen erleben, eins fantastischer als das andere, ist ein tolles Grundrezept für eine gute Geschichte.

Beurteilungstext
 Die Erzählweise dieses Buches ist sehr sperrig. Hätte die Handlung genug Verwirklichungen zu bieten, um ohne Abschweifungen und Kommentare der Erzählerstimme umwerfende Wirkung zu entfalten?
 Der jüngste Nachkomme eines ehrwürdigen Kaisergeschlechts verschwindet in der Nacht vor seinem Regierungsantritt. Ein nichtsahnender Strauß ist dabei nicht unschuldig. Doch nicht nur Kaiser und Vogel sind fort, sondern auch Kuh Alfalfa. Natürlich muss Begonia sie suchen. Das die Suche derart lange dauert, ist nur eine von vielen Ungerechtigkeiten in ihrem jungen Leben, findet sie. Was sie nicht erwartet hat, ist, dass ihr so viele hilfreiche Menschen auf ihrem Weg begegnen. Key, der fest entschlossen ist, ihr Retter in der Not zu sein, stört gewaltig. Das alles ist nichts angesichts einer Landkarte, die sich ständig ändert, ein Wald voller hungriger Panther, einer Palastrevolution, sowie das merkwürdigste Liebespaar der Geschichte. Die auktoriale Erzählerstimme ist aus dem Kinderbuch nicht verschwunden, ganz gleich, welche andere Perspektiven des Erzählers entwickelt wurden. Manchmal kommt die Geschichte schwerfällig daher. Das junge Zielpublikum muss sich auf Kommentare der Erzählerstimme gefasst machen und auch auf Abschweifungen ausgebreiteter Erklärungen. Das Erzähltempo ist gemächlich. Das macht die Geschichte bunt und detailreich. Andererseits verfällt die Autorin häufig ihrem Spieltrieb und scheint zu gern ihren eigenen Vergnügungen nachzugehen, ungeachtet der Interessen von Leser/innen. Begonia ist eine liebenswerte Hauptfigur, die alles meistert, was ihr zugetragen wird. Durch die häufigen Ortswechsel der Figuren, sowie der Perspektivenwechsel der Erzählerstimme, gewinnt die Handlung Tempo und trägt durch den zweiten Teil des Buches. Geschickt wird der Leser auch bald über das eine oder andere Detail informiert, von dem Begonia keine Ahnung hat. Nicht wenige Überraschungen warten auf den Leser, wenn es um die Identität und den Zusammenhang zwischen den Figuren des Buches geht. Das eigentliche Liebespaar des Buches ist sehr charmant. Die positiven Figuren haben sich einfach gern, auch wenn sie sich ab und zu streiten. Zuneigung hat auch die Autorin für ihr Publikum, das man beim Lesen direkt merkt.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25182761 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwartz, Gesa Zuname Vorname		ID: 1825182761	
Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Emily Bones. Die Stadt der Geister Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-50565-9 ISBN	444 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Spannung/Grusel/Tod	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 14.09.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Emily Bones wacht in einem Sarg auf. Am Anfang glaubt sie noch an einen Scherz, aber dann stellt sie fest, dass sie ein Geist ist und auf dem Friedhof „Le Cimetière du Père-Lachaise“ von Paris gelandet ist. Sie ist ermordet worden und will den Mörder fassen, damit sie ihr Leben zurückbekommt. Aber erst einmal bekommt sie es mit vielen Kreaturen der Anderwelt zu tun.

Beurteilungstext
 Da hat Emily jemand das Leben geklaut und sie will es zurück. Ziemlich eigensinnig verfolgt sie ihren Plan und lässt sich auch von all den schrägen und gruseligen Figuren nicht davon abbringen. Zum Glück gibt es aber auch Wesen, die ihr helfen.
 Emily ist ein schlagfertiges und unerschrockenes 13-jähriges Mädchen, das für ihre Ziele kämpft und diese mit Nachdruck und Beharrlichkeit verfolgt. Für eine 13-Jährige ist sie fast zu taff und wirkt dadurch schon fast erwachsen. Durch den personalen Erzähler steht der Leser immer in direktem Bezug zu Emily und verfolgt die Dinge mit ihren Augen.
 Das Buch besticht nicht nur durch das Setting und die düstere Atmosphäre sondern auch durch skurrile Charaktere, die sehr individuell gezeichnet sind, wie beispielsweise der Irrwicht Cosimo. Der Vampir Balthasar besitzt einfach eine herrlich grummelige, aber auch sehr liebenswerte Art. Er leert Emily zu kämpfen und beschützt sie. Auch den undurchsichtigen Valentin sollte man unbedingt kennenlernen, denn er ist trotz aller Gemeinheiten ein einzigartiger Charakter, der immer wieder für Überraschung sorgt.
 Spannung und Humor ergänzen sich im Buch perfekt. Der Schreibstil der Autorin Gesa Schwartz ist flüssig und detailreich, wodurch es ihr gelingt, eine düstere, schaurige und geheimnisvolle Atmosphäre zu schaffen. Im Buch geht es um den Tod und das Leben danach, aber auch um die Sehnsucht nach dem Leben. Zentrale Themen, wie Freundschaft und Verrat, Vertrauen und Angst, Mut und ganz viel Hoffnung bereichern die Handlung und schaffen interessante Inhalte.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 151807159
Verf./Bearb./Hrsg.: Kömmerling, Anja/ Brinx, Zuname Vorname			ID: 17151807159	
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fussel und Flocke. Die Retter von Filz Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18459-5 ISBN	112 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Fussel und Flocke leben in Filzland, einem Perserteppich auf einem Dachboden. Als Lisa dort eine Perle verliert, welche als riesenhafte Glitzerkugel in Filzland landet, droht die Katastrophe in Form eines Staubsaugers über Filzland hereinzubrechen. Fussel und Flocke machen sich auf und suchen die Namenlose Schwarze, um sich und ihre Freunde zu retten.

Beurteilungstext
 Als eines Tages eine glänzende Kugel im Filzland landet, ist die Aufregung groß. Die Bewohner dieses ungewöhnlichen Landes scharen sich darum und alsbald verkündet einer der älteren Bewohner, dass eine große Katastrophe bevorstehen würde: das große Saugen, welches kaum einer der Bewohner überleben würde. Nur Fussel und Flocke schenken den Weissagungen Glauben und machen sich auf den Weg, um die Schwarze Namenlose zu suchen, mit ihr nach einer Lösung zu suchen und Filzland zu retten.

Den LeserInnen bietet sich mit dem Filzland ein außergewöhnliches Setting. Es dauert eine Weile, bis sich einem erschließt, dass es sich hierbei um einen alten Teppich handelt, welcher auf einem Dachboden liegt, und dass die Glitzerkugel eine Perle ist, welche die junge Lisa dort verloren hat. Die Protagonisten sind Fussel und Flocke, welche zunächst eher Abneigung gegenüber dem anderen empfinden, welche sich aber dank des bestandenen Abenteuers in Freundschaft umwandelt. Während ihrer Reise begegnen Fussel und Flocke angsteinflößenden Silberfischen, müssen gefühlt meilenweit auseinanderliegende Bodendielen überwinden. Das ganz Kleine, für uns Unscheinbare und Normale wird hier ganz genau unter die Lupe genommen und zu einem abenteuerlichen Urwald. Das Filzland bietet gesellschaftliche Strukturen wie auch wir sie kennen und so entfacht sich schnell ein Kampf um die Glitzerkugel und es droht ein Krieg von rivalisierenden Parteien auszubrechen. Auch die beiden Protagonisten zeigen Charaktereigenschaften und Gefühle wie wir Menschen. Es findet sich Projektionsfläche für viele Probleme oder Herausforderungen des alltäglichen Zusammenlebens. Flocke und Fussel fällt es nicht immer leicht, sofort eine Lösung dafür zu finden, denn diese fordern Selbstkritik, Feingefühl und Aufrichtigkeit, ganz wie im Menschenleben auch.

Die farbintensiven, fantasievollen Zeichnungen, welche sich auf jeder Buchseite präsentieren, wirken fast plastisch und so wollig, wie der Perserteppich von Filzland. Es finden sich viele Wortneuschöpfungen, welche die Sprache der Filzlandbewohner einzigartig macht, so wie z.B. „fransinierend“ oder „verfranst und zugenäht“. Diese erschließen sich im Kontext, erschweren das Textverständnis aber zunächst, bis man sich darin eingelesen hat.

Das fantastische, ungewöhnliche Setting und die intensiv-farbigen Illustrationen sind genauso gelungen wie die Beschreibung der Alltagsprobleme, welche sich den Bewohnern von Filzland stellen. Damit rückt die eigentliche Suche von der Schwarzen Unbekannten, welche übrigens eigentlich Doris heißt und eine Spinne ist, etwas in den Hintergrund. Doch ist es ja im normalen Leben auch genau so, dass nicht das große Abenteuer auf uns wartet, sondern das Meistern der alltäglichen Dinge die größte Herausforderung ist.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss Ausschuss	30 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918717 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Beckerhoff, Florian Zuname Vorname		ID: 181918717	
Kawamura, Yayo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Geschwistergespenster Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18465-6 ISBN	132 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Spuk	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 27.09.2018	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Die drei Geschwister(ge)spenster bei der öden Ruhe in ihrem Zuhause empfinden, vergeht schlagartig, als Gut Wasser in ein Wellness-Hotel umfunktioniert wird. Da macht das Spuken doch wieder Spaß! Allerdings entwickelt sich die Änderung zu einer Folge unangenehmer Zwischenfälle.

Beurteilungstext
 Die drei Geschwister(ge)spenster langweilen sich fürchterlich in ihrem Zuhause, dem Gut Wasser. Da nur noch die alte Baronin dort lebt, ist es ihnen viel zu ruhig. Das ändert sich jedoch schlagartig mit dem Auszug der alten Dame und der Umgestaltung des Guts in ein Wellnesshotel. Da können sich die drei sowie ihr Fledermausfreund Freddie so recht austoben. Bei allem Spaß bringen sie jedoch nicht nur sich selbst in ernsthafte Gefahr, sondern auch ihre neuen Freunde, den Hausmeister und seine Zwillinge, ebenfalls ausgesprochen spukbegabt. Das Happyend winkt schließlich in dem gemeinsamen Projekt eines Geschwisterspensterkinderferienhotels (eine typische Wortschöpfung des Verfassers). Der Autor ersinnt in seiner amüsanten Erzählung eine neue Sprache, sozusagen eine Gespenstersprache. Immer neue Abweichungen von der deutschen Sprache, immer neue skurrile Wortschöpfungen fallen ihm ein. Die wirken in ihrer Häufigkeit oft ein wenig übertrieben und umständlich. Dadurch verlieren sie zunehmend an Reiz. Erschrecken wird zu "ersprukeln", spuken wird "spukakeln", unsichtbar wird "unsichtnackt", o jemineh wird "o flemineh"....Daneben gibt es hübsche Ideen, wie man reiche Wellnessfanatiker dank intelligenter Spukideen mit Erfolg in die Flucht schlagen kann. Unterstützt werden die Spukbemühungen der drei Geschwisterspenster durch den gewitzten Einsatz der Zwillinge Oskar und Tilda. Die beiden nutzen ihre absolute Ähnlichkeit in Aussehen und Kleidung geschickt aus, um den verhassten Hoteldirektor zur Verzweiflung zu bringen. Das Buch ist in einem übersichtlichen Schriftbild gedruckt. Den Text ergänzen zahlreiche farbige Illustrationen. Die wirken in der Lebendigkeit ihrer Darstellung ansprechend und passen sich bereichernd dem Text an.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1418131
Verf./Bearb./Hrsg.: McKinlay, Meg Zuname Vorname			ID: 181418131	
Rudge, Leila Wehrmann, Inge Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kleines Nashorn, wo fährst du hin? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-522-45873-3 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag			Stuttgart Ort	
12,99 Preis (EURO)			2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Erstellungsdatum: _____				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: _____
				Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

Das kleine Nashorn träumt davon, einmal die große weite Welt zu sehen. Die Welt außerhalb des Sumpfes am großen Fluss, wo es mit den anderen Nashörnern lebt.

Die großen Nashörner verstehen das nicht. Hier im Sumpf ist doch alles, was ein Nashorn braucht! Das sieht das kleine Nashorn ein. Aber trotzdem verfolgt es seinen großen Traum unbeirrt weiter. Es baut sich ein Floß und sticht in See – und auch wenn es sich auf dem Weg manchmal verirrt, am Ende erreicht das kleine Nashorn sein Ziel.

Beurteilungstext

Dieses Buch ist allen mutigen Menschen gewidmet, die auf der Reise sind. Vielmehr will es den Leser bzw. den kleinen Zuhörer dazu ermutigen, Träume zu verwirklichen, auch mal gegen den Strom zu schwimmen und mutig zu sein, auch wenn die Zukunft ungewiss ist. Das kleine Nashorn möchte die große weite Welt sehen, denn immer wenn es Boote aus fremden Ländern über den Fluss fahren sieht, fängt es an zu träumen. Allen anderen Nashörnern hingegen reicht das, was sie kennen mehr als aus. Jeden Tag das gleiche, Schlamm, Gras und Bäume. Doch von ihnen und ihrem Trott lässt sich das kleine Nashorn nicht abbringen. Es träumt weiter und fängt an ein Boot zu bauen. Auch die pessimistischen Stimmen, ein Nashorn könne kein Boot bauen oder rudern, und Karten lesen, bringen es nicht ab. Auch die prophezeiten Gefahren lassen seinen Mut nicht sinken und es fährt los. Es sieht und erlebt viel, andere Witterungen, Landschaften, fernste Länder, neue Gerüche und Klänge – mehr als es selbst und die anderen je für möglich gehalten hatten. Mit all den neuen Erfahrungen kehrt es Heim, wo sich nichts geändert hat. Die alten Nashörner interessieren sich wenig für die Erzählungen und fühlen sich in ihrer beschränkten Sichtweise bestätigt. Nur ein kleineres Nashornkind ist offen für neues und nimmt das Erlebte zum Anlass, selbst von neuen Abenteuern zu träumen.

Ein Buch zum Nachdenken, das Bekannte und die eigene Komfortzone zu verlassen, um mit etwas Mut viel Neues zu erfahren und zu entdecken. Eine wichtige Botschaft an Kinder, an sich zu glauben auch wenn andere anderer Meinung sind oder Vorurteile hegen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818508172 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: McKinlay, Meg & Rudge, Zuname Vorname		ID: 181818508172	
Rudge, Leila Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Wehrmann, Inge Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Kleines Nashorn, wo fährst du hin? Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45873-3 ISBN	40 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 24.09.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Welt, das sind Schlamm und Gras und Bäume. Nashörner sehen im Wesentlichen nicht anders als Menschen. Das kleine Nashorn sucht einen Blick von außen auf seine Welt.

Beurteilungstext
 Seufzen allein hilft nicht, aber es zeigt die Sehnsucht auf, die sich im kleinen Nashorn Bahn bricht. Für die anderen reicht die Welt, die man hier sehen und fühlen und riechen kann, völlig aus. Sie haben alles, was man "sich nur wünschen kann". Aber täglich fahren Boote vorbei, einige sind voll beladen und reisen von hier nach da. Und wo mag das sein, das Hier oder das Da? Trotz aller Warnungen baut sich das kleine Nashorn ein Boot, und obwohl es genau weiß, dass es weder rudern noch steuern kann und auch keine Karte lesen, macht es sich mit einem kleinen Segel und der Fließgeschwindigkeit des Flusses auf den Weg hinter die Flussbiegung und dann weiter zum Meer.

Diese Sehnsucht findet man manchmal in Menschen. Nicht, dass sie unzufrieden sind, mit ihrer derzeitigen Situation, aber sie wollen sie einordnen können, ihre kleine Welt, in die große. Wir Menschen kennen das, wenn wir ein wenig zurückschauen in unsere Geschichte: Medizin, Biologie, Chemie, Physik, Kunst, Astronomie - es gibt so viele Gebiete und so viel Wissenszuwachs, dass es in einigen Fällen nur wenig Monate dauert, bis sich dies Wissen durch Neugier verdoppelt und das dann auch und das ... Hier ist es nur ein kleines Nashorn mit einer kleinen Sehnsucht, aber die lässt sie nicht los - bis sie ihr nachgibt. Das ist eine schöne Botschaft.

Die Bilder konzentrieren sich auf den kleinen Ausschnitt des Lebens, ein kleines Nashorn ist auch nur wenig anders als ein kleines Kind. Allerdings ist unsere Welt längst nicht mehr so einfach und überschaubar, aber das Abenteuer des kleinen Nashorns ist ein Anfang. Vielleicht ist es so, wie den Weg zum Kindergarten von einer bestimmten Stelle ab allein gehen zu dürfen. Erst eine Abzweigung, später noch mehr. Das ist die zweite Botschaft, nämlich die an die Eltern. Bei den Nashörnern scheint es zu funktionieren. Selbstverständlich haben alle Sorge um das kleine Nashorn und möchten es von der Reise ins Unbekannte abhalten, aber niemand hält es auf. Wir erwachsenen Menschen können das ein bisschen abmildern, aber loslassen müssen wir allemal und an die Fähigkeiten der Kinder glauben erst recht.

Die Illustratorin Leila Rudge schafft eine sympathische Figur, die in Bilderbüchern ziemlich unverbraucht ist. Herrlich, wie stolz das Tier auf dem Cover den mächtigen Kopf in den Wind hebt und mit seinem Boot wie ein Surfer mit seinem kleinen Segelboot die Welle reitet! Den Flächen gibt sie Raum und Struktur durch breite Stiftstriche, den Hintergrund belässt sie fast immer als leere Fläche. Das lenkt den Blick auf die gezeichneten Teile.

Ein gutes Bilderbuch also, bei dem alle Beteiligten etwas lernen können - ohne dass sie es wirklich merken müssen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hk..... Kürzel	Nr. 10180903406
Verf./Bearb./Hrsg.: Milan, Timm Zuname Vorname Bruder, Elli Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			ID: 1810180903406 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf..... <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
König Lennard oder Sommer ist dann, wann wir wollen Titel Reihe 978-3-522-18469-4 182 11,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Stuttgart 2018 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter Familie, Alltag,	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendlitera- <input type="checkbox"/> Ja tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wenn Lennard seine Krone aufsetzt, geschehen außergewöhnliche Dinge; vor allem ist er sofort zur Stelle, wenn seine kleine Schwester Probleme hat.

Beurteilungstext
 Schon das Cover zeigt eine innige Geschwisterbeziehung. Ein Junge trägt seine kleine Schwester Huckepack, beide scheinen sehr unternehmungslustig zu sein, sie planen nämlich dank Lennards Krone ungewöhnliche Streiche.
 Der neunjährige Lennard und seine kleine Schwester Lana haben keine Helikoptereltern, sondern eine allein erziehende Mutter, die in einer Konditorei arbeitet. Da sie nicht mit Freizeitaktivitäten überhäuft werden, müssen sie ihre Nachmittage selbst planen. Immer wenn es den Kindern langweilig wird, setzt Lennard seine magische Krone auf und es passieren die verrücktesten Dinge. Die Kinder können so dem trostlosen Alltag entfliehen.
 Sommer ist dann, wenn die Kinder es wollen, der Hustensaft schmeckt plötzlich gut, die Feuerwerkskörper explodieren statt auf der Straße im Schrank des Kinderzimmers. Besonders lustig wird es, wenn alle Hausbewohner auf dem Rollstuhl über den glitschigen Flur brettern. Da bleibt kein Auge trocken, wer möchte da nicht mitmachen?
 Einige der Streiche sind nicht ungefährlich, sodass man mit den Kindern darüber sprechen müsste. Salz statt Zucker im Kaffee könnte lebensbedrohlich werden.
 Die Mutter in dieser Geschichte scheint sich weniger Sorgen als die vorlesende Mutter zu machen, z. B. schickt sie die beiden allein zum Karnevalsumzug, wo die kleine Lana plötzlich allein unter den Tausenden Zuschauern steht. Zum Glück hat Lennard die Krone auf. Auch das sollte im Gespräch thematisiert werden, ebenso Mutters Strafen, die da sind: Hausarrest, Fernseh- und Internetverbot.
 Humorvoll beschreibt der Autor die lustigen Streiche aus dem Kinderalltag. Da sie aus der Sicht der fünfjährigen Schwester erzählt werden, sind die magischen Kräfte, die die goldene Papierkrone hat, durchaus verständlich. Ein wenig an "Michel aus Lönneberga" erinnernd, verlieren die zehn Geschichten nie ihre Leichtigkeit und werden bei jungen Lesern ankommen, vielleicht weniger bei den Müttern.
 Wie die magische Krone zehn Edelsteine hat, hat das Buch zehn Kapitel. Sie sind kindgerecht geschrieben, die etwas größere Schrift erleichtert dem Grundschüler das Selberlesen, aber auch das Vorlesen könnte sehr vergnüglich sein. Die gelungenen Illustrationen helfen dabei, sich die Situationen besser vorzustellen und unterstützen somit die Geschichte. Man hätte sich mehr davon gewünscht.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180826415
Verf./Bearb./Hrsg.: Montasser, Thomas Zuname Vorname			ID: 1710180826415	
Reich, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Monsterhotel Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18476-2 ISBN	107 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Monster, Vorurteile, Ängste _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstlesebuch	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Familie Glockenspiel freut sich auf die Sonne in Griechenland. Plötzlich landen sie jedoch in Island. Verrückte Ferien in einem verrückten Hotel.

Beurteilungstext
 Die Geschichte strotzt nur so an Ideenreichtum. Sie ist voller Ideen und bis zum Schluss sehr unterhaltsam. In 20 Kapiteln geht es um die Themen Angst vor Unbekanntem, Vorurteile, aber vor allem auch um viel Spaß. Die Familie lädt durch eine sehr sympathische Art ein, mit ihnen gemeinsam diese verrückte Geschichte zu erleben. Nicht nur sie, sondern auch die Monster und das Hotel sind sehr anschaulich beschrieben. So kann man sich alles sehr gut vorstellen und in die Geschichte eintauchen. Mit viel Liebe zum Detail wird jeder einzelne Charakter beschrieben. Schnell wird klar, dass die Monster unheimlich schreckhaft und ängstlich sind. man muss sich nicht vor ihnen fürchten. Die sehr farbenfrohen Illustrationen beleben die doch sehr humorvolle Geschichte im Besondern. Sie erwecken die einzelnen Charaktere durch Farbe und Details zum Leben. Außerdem lockern die teils doppelseitigen Illustrationen den zu lesenden Text etwas auf. Die Kapitel haben eine angenehme Länge zum Selbst- oder Vorlesen. Auch die Größe der Schrift trägt zur kindgerechten Umsetzung bei. Eine Geschichte, die diffuse, althergebrachte Ängste in den Fokus stellt. Neben Spaß und Unterhaltung will der Autor zeigen, dass man sich nicht vor Monstern fürchten muss. Mich selbst hat das Buch sehr amüsiert und ich würde es auch bei Kindern zum Einsatz bringen.

10 Baden-Württemberg	gem.	Nr. 10180830412	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nürnberger, Christian;		ID: 1810180830412	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Nelson Mandela		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-522-30500-6	107	12.99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Thienemann	Stuttgart	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)	Biografie	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		Südafrika, Mandela,	
.....		
.....		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 30.08.2018	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Auf dem Hintergrund der Apartheid und der südafrikanischen Geschichte beleuchtet Nürnberger den Werdegang Nelson Mandelas vom Xhosa-Jungen bis zu seiner Präsidentschaft in der Südafrikanischen Union. Der Südafrika-Experte Kaußen widmet seinen Beitrag der Umwandlung des Apartheid-Staates in eine moderne Demokratie mit der Gleichberechtigung aller Bevölkerungsgruppen. Als wichtigsten Beitrag zu diesem Prozess sieht der Autor den unbedingten Willen zur Gewaltlosigkeit durch das Vorbild Mandelas.

Beurteilungstext
 Der Buchtitel „Nelson Mandela“ weckt die Erwartung auf eine Biografie, die auch den Menschen Mandela und seine privaten Lebensumstände umfasst. Dieses Buch ist wohl zum 100. Geburtstag Mandelas heraus gegeben worden, doch nirgends ist sein Geburtsdatum vermerkt. Es gibt auch keinerlei Fotos, Grafiken oder eine kleine Landkarte. Die beiden Autoren haben sich fast ausschließlich auf den politischen Befreier Südafrikas konzentriert. Doch wenn man sich eingelesen hat, findet man eine Fülle hochinteressanter Fakten und Hintergrundinformationen, die das Wirken von Mandela erst richtig verstehbar machen. Von Nürnberger ist zu erfahren, dass der kleine Nelson früh den Vater verloren hat und deshalb in die Obhut eines Xhosa-Regenten kommt, von dem er sehr gefördert wird. Er gehört zu den wenigen Schwarzen, die das Glück haben, eine Missionsschule besuchen und später Jura studieren zu können. Nürnberger beschreibt die historischen, kulturellen, ethnischen und politischen Hintergründe, die Mandela prägen und ihn vom angepassten „schwarzen Gentleman“ zum Freiheitskämpfer nach dem Vorbild Ghandhis werden lassen. Welche Folgen das Wirken Mandelas für Südafrika hatte, beschreibt anschließend Stephan Kaußen. Mit großer Sachkenntnis und noch mehr Engagement analysiert und erklärt der Autor die Zeit des Übergangs in die Demokratie und vergleicht sie mit gesellschaftlichen und politischen Umbrüchen in der Welt. Es dürfte kaum einem Lesenden bewusst sein, dass „die Wende“ in Deutschland 1989/1990 zeitgleich mit „der Wende“ in Südafrika stattfindet. Die Parallelen, die Kaußen entdeckt, sind hoch interessant. Als im April 1994 in Südafrika die ersten freien Wahlen stattfinden und Mandela im Mai als erster schwarzer Präsident vereidigt wird, werden große Erwartungen geweckt. Dass nicht alles glatt ging nach jahrelanger Feindschaft zwischen Weißen und Schwarzen, dass die Clans und unterschiedlichen ethnischen Gruppen versöhnt werden müssen, war eine Mammutaufgabe für die unerfahrene Regierung. Kaußen ist sich sicher, dass einzig das Vorbild Mandelas verhindert hat, dass es zu einem Blutbad oder Chaos kommt. Dieser habe immer wieder zu Versöhnung und Friedfertigkeit aufgerufen. Sein Fazit zur Gegenwart und Zukunft dieses so reichen Landes fällt nicht euphorisch aus. Frei sind wohl alle Bürger, der Wohlstand hat aber nur wenige Menschen erreicht, schreckliche Armut ist für die Mehrheit der schwarzen Bevölkerung nach wie vor Alltag. Einige wenige Schwarze haben großen Reichtum angehäuft. Schlimmstes Beispiel ist derzeit Präsident Zuma. Es lohnt sich unbedingt, den Beitrag des Journalisten Kaußen bis zum Ende zu lesen. Der Text hat es aber in sich und fordert höchste Konzentration. Viele Sätze verzichten auf das Verb. Man hat den Eindruck, der Text wurde im Eiltempo diktiert und eine Schreibkraft hat wahllos Satzzeichen gesetzt. Dazu kommen unnötige Wiederholungen. Kurz, dies ist eine klassische „Sprechschreibe“. Es wäre sicher ein begeisternder Vortrag und deshalb besser zum Hörbuch geeignet denn zum Lesebuch.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	lot Kürzel	Nr. 1817540
Verf./Bearb./Hrsg.: Beckerhoff, Florian Zuname Vorname			ID: 171817540	
Scholz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nickel und Horn - Zwei Detektive mit Durchblick Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18436-6 ISBN	144 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Detektiv / Tiere / Abenteuer	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das äußerst seltene Pupsetier wurde entführt! Für diesen Notfall sind Spezialisten gefragt: Horn und Nickel, zwei Detektive mit Durchblick. Dem Papagei und dem Meerschweinchen ist kein Auftrag zu schwer. Zusammen mit dem Jungen Paul, der das Pupsetier von seinem Großonkel, dem berühmten Professor Grimmig, bekommen hat, machen sie sich auf die Suche. Hier ist höchste Eile geboten, denn Pupsi muss zum Überleben dringend mit Spezialbohnen gefüttert werden. Eine abenteuerliche Suchaktion beginnt...

Beurteilungstext
 ... und eine tierische, super spannende Detektivgeschichte nimmt ihren Lauf!
 Meerschweinchendame Nickel und Papagei Horn sind nach den Brillenmodellen benannt, die sie tragen. Beide leben bei dem im Ruhestand befindlichen Detektiv Locke. Zum Haushalt gehört noch der träge Hund Schlappi, der Nickel und Horns nächtliche Detektivarbeit am liebsten verhindern möchte. Doch sehr trickreich machen sich die beiden auf die abenteuerliche Suche nach dem Pupsetier.

Paul, der Besitzer des extrem seltenen Flatulenzia Postaficana, ist ein schlauer und findiger kleiner Junge, der die beiden mit wichtigen Informationen versorgt und sie mit der Nutzung eines Computers vertraut macht.
 „Tassen-Puter“ verstehen die beiden anstatt Computer und dies ist nur ein Beispiel für die vielen Wortverdrehungen und –witze, wodurch die Geschichte auch noch sehr lustig wird.

Nickel und Horn bekommen während ihrer Mission Unterstützung durch viele Tiere: Tauben, die sich wie pedantische Spießbürger benehmen und den Papageien wegen seines bunten Gefieders als Hippie bezeichnen, einen vornehmen Storch, einen meditierenden Uhu und durch die schicke Mäusedame Julle.

Der alte Piratenhaudegen Horn meistert unerschrocken einen Einbruch in eine Tierhandlung, einen Flug über das Meer zur Insel Langör mit Flucht vor einem Adler und der Möwenpatrouille, während die gewitzte Nickel ein feinfühleres Vorgehen bevorzugt.

Florian Beckerhoff ist ein gleichermaßen spannendes und witziges Kinderbuch gelungen, das auch den vorlesenden Erwachsenen viel Spaß macht.
 Die liebevollen und farbigen Illustrationen von Barbara Scholz beschränken sich auf das Wesentliche. Sie hauchen den Protagonisten Leben ein und spiegeln ihren Charakter wider. Die überwiegend großformatigen und sehr zahlreichen Bilder unterstützen das Leseverständnis.

Das Buch ist in 20 Kapitel unterteilt, deren Überschriften in roter Schrift abgesetzt sind. Die Halbsätze der Überschriften machen neugierig und regen zum Weiterlesen an.

Eine vergnügliche Detektivgeschichte zum Mitfiebern für Kinder ab fünf Jahren!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	PM Kürzel	Nr. 16180043
Verf./Bearb./Hrsg.: Wekwerth, Rainer & Zuname Vorname			ID: 1816180043	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pheromon - Sie riechen dich Titel			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-522-50553-6 ISBN	416 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Zukunft, Sci-Fi- Roman, / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

In einer amerikanischen Kleinstadt geschehen merkwürdige Dinge. Jugendliche werden von einer Jugendorganisation HFB regelrecht rekrutiert und willenlos gemacht. Gleichzeitig ist diese Organisation 100 Jahre später erfolgreich, um Jugendliche von der Straße zu holen und an ihnen unbemerkt Experimente durchzuführen.

Drei Jugendliche im Jahre 2018 kommen der geheimnisvollen Organisation auf die Schliche und wollen die Zentrale angreifen und vernichten. In der Parallelgeschichte von 2118 kommt ein verarmter Arzt mit befreundeten Wissenschaftlern zum selben Schluss. Sie führen einen fast aussichtslosen Kampf, der in einem fulminanten Showdown endet.

Bei dem düsteren Sci-Fi – Roman geht es um die Weltherrschaft einer Organisation, die wahrscheinlich von außerhalb der Erde durch infizierte Menschen gesteuert wird.

Beurteilungstext

Merkwürdige Dinge geschehen um und mit Jake; einem Fußballspieler und Highschool-Absolventen; er kann plötzlich viel schärfer sehen und die Gefühle anderer Menschen regelrecht riechen. Er wird schnell zum Außenseiter, aber die Schwester eines „verführten“ Jungen, ihrem Bruder, und ein junger Computerfreak finden heraus, dass in einem ominösen Jugendclub Jugendliche durch eine unglaublich gut aussehende junge Frau regelrecht verführt werden, damit sie bedingungslos merkwürdigen Zielen folgen.

Parallel dazu im Jahre 2118 wird Travis, der Arzt in einer Klinik für Obdachlose und Hilfsbedürftige ist, von jugendlichen Straßenräubern überfallen, die ihn auch später verfolgen. Dabei lernt er flüchtig eine junge verschüchterte Frau kennen (Lee), die schwanger ist und der er helfen möchte. Als die Sozialstation von der selben Bande überfallen wird, merkt er bald, dass auch die gerufenen Polizisten schon der ominösen Organisation (GENETIC EMBEYONIC FOOTPRINT NOT HUMAN) angehören. Bei Recherchen im Internet stößt er auf viele Widerstände und verschlüsselte Codes dieser Organisation, die wohl Experimente mit Jugendlichen ohne deren Wissen durchführt, um sie gefügig zu machen. Mit Hilfe einer behinderten Wissenschaftlerin und eines merkwürdigen Professors findet er auch Lee wieder, die ihr neugeborenes Kind an die Organisation abgeben musste.

Sie schmieden unter enormen Zeitdruck und trotz ständiger Verfolgung durch die Organisation einen fast aussichtslosen Plan, in die Zentrale der Organisation einzudringen, die inzwischen Welt umspannend arbeitet und diese zu vernichten.

Das Autorenduo hat einen äußerst spannenden Zukunftsroman verfasst, in dem dem Leser zeitweise sprachlich einiges abverlangt wird, denn die Autoren arbeiten bisweilen mit einigen wissenschaftlichen Begriffen der modernen Informatik.

Andererseits ist die Parallelgeschichte sehr spannend aus der Sicht der beiden Hauptprotagonisten. Interessant sind die sehr unterschiedlichen Freunde, die auch sehr konträre Charaktereigenschaften und Altersstrukturen haben, sich aber für ein Ziel zusammen finden, die Menschen zu retten. Der Erzählstil fesselt von Anfang an und steigert die Spannung stetig, bis man hinter die Ziele der Organisation blicken kann.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10180827406
Verf./Bearb./Hrsg.: Engler, Michael Zuname Vorname			ID: 1810180827406	
Hennig, Dirk Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Rufus und sein Schnabeltier Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18485-4 ISBN	144 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Familie / Tiere	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Als Rufus ein Schnabeltier findet, welches aus dem Zoo ausgebrochen ist und unbedingt zurück nach Australien will, beginnt für beide ein spannendes Abenteuer.

Beurteilungstext
 Geprägt ist diese Geschichte von Rufus und seinem Schnabeltier durch Liebe und Humor. Gegenseitig unterstützen sie sich und meistern so jedes Abenteuer. Wobei das Schnabeltier, welches sich selbst als „Einzigartige Kreatur voller Schönheit, Tapferkeit und Intelligenz“ bezeichnet, den Part des Angebers und Selbstüberschätzers übernimmt und Rufus der zurückhaltende Typ ist. Trotz dieser oder wohl eher wegen diesen Unterschieden ergänzen sich beide perfekt. Das Schnabeltier weckt in Rufus Mut und Ideenreichtum und Rufus gibt seinem Schnabeltier Sicherheit und hält ihm den Rücken frei.

Besonders gut hat mir an diesem Buch gefallen, dass der Text sehr einfach geschrieben ist und es damit bereits Erstlesern ermöglicht, diese Geschichte ohne große Probleme zu lesen. Dies liegt unter anderem auch daran, dass der Autor vollkommen auf Fremdwörter verzichtet. Des Weiteren ist der Satzbau einfach gehalten, die Schriftgröße angenehm groß, die Schriftart sehr gut leserlich und die Kapitel kurz gehalten. Diese Punkte tragen meiner Meinung nach auch dazu bei, beispielsweise Erstlesern einen guten LeseEinstieg zu ermöglichen. Auch die Illustrationen tragen hierzu bei. Diese sind sehr aussagekräftig und voller Details. Sie unterstützen auf ideale Weise den Text und lassen so die Geschichte noch lebendiger werden.

Als Vorleser sollte man allerdings darauf achten, dass man jüngeren Zuhörern immer mal wieder erklärt, dass die Geschichte erfunden ist. Zwar wissen Kinder sicherlich, dass Tiere nicht mit Menschen sprechen können, doch da viele eher wenig Ahnung von Schnabeltieren haben, kann es sein, dass sie die im Buch aufgezählten Eigenschaften von Schnabeltieren sofort glauben. Meine Zuhörer waren zwischenzeitlich so erstaunt, was Schnabeltiere alles können (sprechen, auf Bäume klettern usw.), dass sie Realität und Phantasie nicht mehr auseinanderhalten konnten. Hier half nur ein klärendes Gespräch. Dem Zauber dieser Geschichte tat dies aber keinem Abbruch. Man fiebert permanent mit Rufus mit und hofft inständig darauf, dass er es schafft, zu seinem Vater zu kommen. Und auch dem Schnabeltier wünscht man, dass es zurück in seine Heimat kommt.

Lediglich der Part der Mutter hätte meiner Meinung nach etwas mehr ausgebaut werden können. Da die Geschichte nicht nur von Rufus Freundschaft zu einem Schnabeltier handelt, sondern auch die Problematik von arbeitsbedingt getrennten Familien und deren Problemen wie Sehnsucht nach dem Vater und Verlustängsten, sowie Geschwisterrivalität anspricht, hätten diese Themen vertieft werden können. Zwar werden alle gerade genannten Themen angesprochen, allerdings geschieht dies so oberflächlich, dass man sich einfach mehr Tiefgang wünscht, um die einzelnen Personen besser verstehen zu können.

Alles im allen ist dies eine tolle Familiengeschichte voller Charme. Witz und Einfühlungsvermögen. die Kinder zum Mitfiebern. Mitdenken
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

..... und Mitlachen anregt.

12 Berlin **LB13** Nr. **12184107**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Steinfeld, Tobias
 Zuname Vorname

Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1812184107

Bewer- sehr empfehlenswert ..
 tung empfehlenswert ..
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Scheiße bauen: sehr gut
 Titel

Reihe

978-3-522-20247-3 **240** **12,00**

ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Thienemann **Stuttgart** **2018**

Verlag Ort Jahr

Einsatz- Büchereigrundstock ..
 möglic- Klassenlesestoff ..
 keiten für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13

4-5 14-15

6-7 16-17

8-9 ab 18

10-11

Taschenbuch / Heft / **Erzählung / Roman** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera-
 tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Schule Inklusion

.....

.....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

.....

.....

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Paul ist faul. So kommt es, dass der Vierzehnjährige sein Schülerpraktikum an einer Förderschule absolvieren wird, denn um eine andere Praktikumsstelle hat er sich nicht bemüht. Durch einen Zufall wird er für einen neuen Schüler gehalten, und von da an bewegt er sich mit der Identität eines anderen durch den Alltag einer Förderschule. Die Zeit dort lässt in ihm unerwartet Einsichten zur Freundschaft, zur Loyalität, dem Einhalten von Regeln und zu ganz allgemein ethischen Überlegungen reifen.

Beurteilungstext

Paul steht auf Kriegsfuß mit seiner Klassenlehrerin, und natürlich hat er verpasst, sich selbst um einen Praktikumsplatz zu bemühen. Nun soll er für drei Wochen in der Förderschule hospitieren, und die Aussicht, sabbernde Münder abwischen und Windeln wechseln zu müssen, führen dazu, dass er die Verwechslung am ersten Tag nicht aufklärt. Paul ist faul, aber nicht böseartig, und so versucht er, sich im Mikrokosmos der Förderschule zurechtzufinden. Bestehende Vorstellungen und Vorurteile helfen da nicht weiter, schnell merkt er, dass alle SchülerInnen aus ganz unterschiedliche Gründen die Förderschule besuchen. Auch die LehrerInnen haben ihre jeweils eigene Unterrichtsmethodik, aber alle unterscheiden sich grundlegend von der seiner verhassten Klassenlehrerin.

Überraschenderweise hat der Besuch einer Förderschule jede Menge Erkenntnisse zu bieten. Die vermeintlich Doofen sind zum Teil gar nicht so dumm, so wie beispielsweise Pauls neuer Freund Fatih. Der ist durchaus gewitzt und vor allem praktisch veranlagt und setzt seine kriminellen Energien selten ein, um anderen zu schaden. Auch das ist eine Lektion, die Paul zusammen mit Fatih schnell lernt: Für sein Handeln muss jeder selbst die Konsequenzen tragen, und nur aus Bequemlichkeit nicht nein gesagt zu haben, entlässt einen nicht aus der Mitschuld.

Drei Wochen an der Förderschule lassen Paul erkennen, dass es im Leben darauf ankommt, Verantwortung zu übernehmen, Folgen seines Handelns für sich selbst und andere abzuschätzen, verlässlich und loyal zu sein und sich für andere Menschen zu interessieren und einzusetzen.

Was erst einmal wie eine potentielle Vorlage zu einem weiteren Film "Fack ju Göte" aussieht, ist weit tiefgründiger und auch weniger auf komische Szenen oder Slapstick-Momente ausgerichtet. Diese gibt es in dem Buch zwar auch, dennoch ist der Grundtenor des Buches nachdenklicher. So ist dem Autor ein unterhaltsames und dennoch ernstes und anregendes Buch gelungen, das dazu einlädt, bisherige Betrachtungsweisen und auch favorisierte Verhaltensweisen zu hinterfragen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25183366
Verf./Bearb./Hrsg.: Bold, Emily Zuname Vorname			ID: 1825183366	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Silberschwingen - Erbin des Lichts Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Silberschwingen Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-50577-2 ISBN		390 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kurz vor ihrem sechzehnten Geburtstag bemerkt Thorn schmerzhaft körperliche Veränderungen. Merkwürdige, geflügelte Wesen tauchen in ihrer Nähe auf und bedrohen sie. Vollkommen unvorbereitet stolpert Thorn in die geheime Welt der Silberschwingen, denn ihr schlummert ein gefährliches Geheimnis.

Beurteilungstext
 Thorns sechzehnter Geburtstag steht vor der Tür und ihre Freundinnen möchten eine coole Party mit ihr feiern. Leider ist Thorn ein absoluter Partymuffel und auch ihre Eltern halten nichts von großen Partys im Haus. Ausgerechnet die Shades, eine dunkle Gang cooler Jungs, laden sich selbst zur ungeplanten Party ein. Ihr Anführer Riley hatte Thorns Gespräch mit den Freundinnen belauscht. Wie es scheint muss die Party nun steigen. Immer häufiger hält sich der machohafte Riley ganz in ihrer Nähe auf. Als an Thorns Körper schmerzhaft Veränderungen einsetzen, macht Riley sie mit einer parallelen, geheimen Schattengesellschaft bekannt. Angeblich trägt sie das Erbe der Silberschwingen in sich und dürfte eigentlich überhaupt nicht existieren. Unvorbereitet und völlig überfordert stolpert Thorn in eine patriarchalische Gesellschaft voller Vorurteile, Restriktionen und Engstirnigkeit. Dort trifft sie auf Lucien. Er ist Sohn des Clanoberhaupts der Silberschwingen. Das sind magische Wesen, die sich vor den Augen der Menschheit in einer parallelen Gesellschaft verbergen. Lucien ist ihr größter Feind und ihre einzige Hoffnung in einer Welt voller tödlicher Intrigen.
 Der Roman wird aus zwei unterschiedlichen Perspektiven erzählt. Zum größten Teil wird die Handlung von Thorn in der Ich-Form im Präteritum chronologisch geschildert. Hin und wieder wird die lineare Struktur durch kurze Kapitel aufgebrochen, in welchen Luciens Gedanken in der personalen Erzählform im Präteritum aufgezeigt werden. So erhält der Leser ein umfassenderes Bild über die parallele Gesellschaft der Silberschwingen, ihre Politik und Gesetze. Diese abwechslungsreiche Perspektivmischung lockert die Struktur auf, unterstützt die steigende Spannung und erhöht das Lesevergnügen.
 Mit Thorn und Lucien treffen zwei sehr interessante Charaktere aufeinander. Thorn ist zurückhaltend, strebsam in der Schule, liebt ihre Familie über alles und findet Anerkennung in ihren sportlichen Erfolgen. Lucien dagegen ist aufbrausend, rücksichtslos und temperamentvoll. Er ist in einer von Männern dominierten Welt aufgewachsen, in welcher Frauen sehr seltene Geschöpfe sind und zur Erhaltung der Art unter den führenden Familien hoch gehandelt werden. Der Wert einer Frau besteht ausschließlich darin, die Art bzw. den Familienstammbaum zu erhalten. Oberstes Gesetz der Silberschwingen ist die Reinheit der Rasse. Verfehlungen werden mit archaischen Methoden geahndet.
 Der Autorin ist es durch ihren dynamischen Schreibstil gelungen, einen Lesesog zu erzeugen, dem man sich nicht entziehen kann. Man spürt beim Lesen regelrecht die fassungslose Empörung der Protagonistin über die mittelalterlichen Ansichten der Silberschwingen, welche bedingungslosen Gehorsam einfordern. Thorn wird Zeugin grausamer Strafen und brutaler Gesetze. Um zu überleben, muss sie sich dem archaischen Regime unterwerfen. Trotz ihrer großen Angst beweist sie Mut. Die Romantasy ist dramatisch, spannend und voller überraschender Wendungen. Für Mädchen ab 14 Jahren sehr zu empfehlen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25183365 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wilk, Anne Zuname Vorname		ID: 1825183365 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Spiegelherz - Das Spiel mit dem Teufel Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-522-50562-8 ISBN	362 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Schlagwörter Hexerei / Magie / Mythen /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Gerade ist Anna mit ihrer Familie von München in ein kleines Dorf am Fuße des Brocken gezogen, schon geschehen merkwürdige Dinge in ihrer Umgebung. Sprechende Bäume, mysteriöse Krähen und lähmender Nebel sind erst der Anfang. Schon bald spielt Anna die Hauptrolle in einer mystischen Volkssage, fernab der Normalität.

Beurteilungstext
 Anna ist mit ihrer Familie aus der hektischen Großstadt München nach Schierke in das Haus der Großmutter gezogen. Schierke ist ein kleines verschlafenes Dörfchen am Fuße des sagenumwobenen Brockens. Die 16 jährige Anna hat noch zwei Geschwister. Ihre Schwester Sofie ist dreizehn und ihr Bruder Jonas fünf Jahre alt. Während sich Anna bemüht positiv nach vorn zu schauen, blockiert ihre Schwester die neue Umgebung anfänglich sehr vehement. Schon kurz nach der Ankunft passieren in Annas Nähe unerklärliche Dinge. Die Bäume scheinen zu sprechen, Zukunftsvisionen drängen in Annas Kopf und geisterhafte Nachrichten erscheinen auf staubigen Oberflächen. Schon bald muss erfährt Anna von ihren angeblichen Hexenkräften. Gemeinsam mit David soll sie den Sohn des Teufels bekämpfen. Aber warum verhält sich David so merkwürdig und wer ist der geheimnisvolle Junge im Spiegel, der ihr Herz höher schlagen lässt?
 Um den Brocken ranken sich viele Mythen, Sagen und Geschichten. In vielen spielen Hexen, Waldgeister und sogar der Teufel eine große Rolle. Wechselhaften Wetterbedingungen, reizvolle Aussichten und die mystische Ausstrahlung der Gegend um den Brocken haben schon viele Künstler bei der Erschaffung großer Werke inspiriert. Allem voran natürlich Goethe mit Faust aber auch Brück, Novalis und Heine wurden während ihrer Spaziergänge im künstlerischen Schaffen angeregt. Jedes Kapitel beginnt mit einem passenden Auszug aus einer historischen Quelle. Neben Faust und diversen Gedichten werden auch der „Hexenhammer“ und Marin Luther zitiert.
 Der Autorin ist es gelungen, historische Tatsachen sowie Sagen und Mythen aus dem Harz geschickt mit der spannenden Handlung um Anna zu verweben ohne abzuschweifen oder zu langweilen. So ist nicht nur ein Roman voller Magie entstanden, sondern eine Aufforderung den Harz zu besuchen und seinen Zauber selbst zu erleben.
 Anna erzählt die Geschehnisse in der Ich-Form im Präteritum. Hin und wieder fließen Erinnerungen aus einem früheren Leben in die Geschichte ein. Sie sind ebenfalls in der Ich-Form aber kursiv gedruckt, um sich vom restlichen Text abzuheben. Anna hat mit ihrem Temperament, ihrer Stärke und ihrem Mut sofort mein Leserinnenherz erobert.
 Der Roman verbindet Heimatgeschichte, klassische Literatur und romantische Fantasy zu einem spannenden, einmaligen, abenteuerlichen Leseerlebnis. Für Mädchen ab zwölf Jahre geeignet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1818216
Verf./Bearb./Hrsg.: Wilk, Janine Zuname Vorname			ID: 181818216	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Spiegelherz - Das Spiel mit dem Teufel Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-50562-8 ISBN	363 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 21.08.2018	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Nach ihrem Umzug in den Harz muss Anna erfahren, dass sie Hexenkräfte besitzt. Zusammen mit David, dem Bruder einer Freundin, soll sie das Böse bekämpfen. Das erweist sich als schwierig und gefährlicher als gedacht.

Beurteilungstext

Im Harz spielen viele Legenden und Sagen, in denen es um Hexen und Teufel geht, und es gibt einige Plätze wie den Blocksberg, die heute touristisch vermarktet werden. Auch Dichter wie Goethe oder Heinrich Heine bedienten sich dieser Sagen. Mit Zitaten aus ihren Werken, dem Hexenhammer und anderen literarischen Dokumenten, beginnen die Kapitel in diesem Buch.

Anna soll das Böse bekämpfen. Hierzu muss sie sich an ihr früheres Leben als Hexe erinnern, ihre Zauberkräfte üben und in ein Höhlensystem gehen. Gemeinsam mit David soll sie den bösen Sohn des Teufels endgültig besiegen. Aber wer ist der Böse wirklich? Anna bekommt Zweifel an ihrer Mission und muss lebensbedrohliche Situationen meistern.

Die Autorin nimmt eine Menge Stoff aus den Legenden rund um Hexen und ihre Kräfte und den Teufel auf. Nebenbei macht sie Lust auf eine Reise in den Harz, um sich all diese mystischen Plätze einmal anzusehen. Wer sich auf die Fantasy einlässt, findet in dieser Mischung aus Abenteuerroman und Liebesroman gute Unterhaltung.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LB13 Kürzel	Nr. 12184106	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rossell, Judith Zuname Vorname			ID: 1812184106		
Rossell, Judith Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Panzacchi, Cornelia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Stella Montgomery und die bedauerliche Verwandlung des Mr Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-522-18489-2 ISBN	272 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Waisenkind Magie		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Stella lebt bei und mit ihren schrulligen Tanten, die, um ihre körperlichen Gebrechen zu pflegen, wochenlang in einem vornehmen Kurhotel wohnen. Dort wird Stella Zeugin eines Verbrechens, das schnell viel größere Kreise zieht und Stellas ganzen Mut und Einsatz erfordert, um die bössartigen Pläne eines Zauberers zu durchkreuzen.

Beurteilungstext
 Stella weiß kaum etwas über ihre Mutter und ihren Vater. Als Waisin lebt sie bei ihren strengen und wenig liebevollen Tanten, die sie als außerordentliche Belastung empfinden, da alle angestrebten Erziehungs- und Bildungsziele bei der Nichte vergeblich sind. Zu unangepasst, neugierig und lebendig ist Stella. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sie bei einem heimlichen Ausflug in des Gewächshaus des Hotels ungewollt ein Verbrechen und die wundersame Verwandlung des Opfers mit ansieht, eben jenes titelgebenden Mr Filbert, der ihr kurz zuvor eine geheime Flasche zur Verwahrung gegeben hat. Genau um die Jagd nach der Flasche mit besonderen magischen Kräften geht es, denn der "Professor", ein Show-Zauberer mit einer Sammlung echter magischer Dinge, möchte unbedingt in den Besitz des Fläschchens kommen und schreckt nicht vor Einschüchterung, Einbruch, Entführung und Mord zurück. Der Kampf um die Flasche zwischen der auserkorenen Schützerin Stella und dem eigentlich überlegenen Zauberer wird spannungsreich erzählt. Gleichzeitig lässt das Buch die Zeit um 1900 in einem englischen Badeort auferstehen: die vornehmen Hotels, die Seepromenade mit ihren Piers und den darauf befindlichen Theatern und Vergnügungsstätten für das gemeine Volk. Letzten Endes gelingt es der Protagonistin mit Hilfe von vielen neu gewonnenen Freunden, die Flasche sicher an den Fundort zurückzubringen und wieder zu vergraben.

Trotz einiger guter erzählerischer Ideen und der Spannung, die bis zum Schluss gehalten wird, konnte mich das Buch nicht wirklich überzeugen. An einigen Stellen wirkt die Geschichte zu oberflächlich und kommt im Vergleich mit anderen fantastischen Geschichten nicht auffallend originell daher. Um so überraschender ist für mich die Tatsache, dass das Buch mit mehreren literarischen Preisen ausgezeichnet wurde. Ein Nachfolgebänd ist im Juli 2018 erschienen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180049
Verf./Bearb./Hrsg.: Rossell, Judith Zuname Vorname			ID: 1816180049	
Rossell, Judith Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Panzacchi, Cornelia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Stella Montgomery und die bedauerliche Verwandlung des Mr Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-522-18489-2 ISBN	271 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Abenteuer / Familie / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.09.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Mit angehaltenem Atem beobachtet Stella von ihrem Versteck im Wintergarten aus, wie der brutale Professor und seine Handlanger Mr Filbert ein Geheimnis abpressen wollen. Kurz darauf ist Stella im Besitz einer mysteriösen Phiole und auf der Flucht.

Beurteilungstext
 Die Waise Stella lebt etwa zur Zeit Queen Victorias mit ihren drei spießigen Tanten in einem Kurhotel im Seebad Withering-by-Sea. Tante Regula, Tante Augusta und Tante Ernesta unterrichten Stella im Klavierspiel, in Handarbeiten und in französischer Konversation, doch Stellas eigentliche Passion gilt einem alten Atlas und den Geschichten darin. Stella versteckt sich im feuchtwarmen Wintergarten des Hotels und träumt sich an spannende Orte in aller Welt. Ihre Neugier lässt sie immer wieder die strengen Etiketteregeln der Tanten übertreten, was nicht ohne Folgen bleibt. Denn nachdem Stella einmal im Besitz der Phiole ist, heften sich der furchterregende Professor und seine skrupellosen Handlanger an ihre Fersen. Sie fällt ihnen tatsächlich in die Hände. Ein gefährliches Abenteuer beginnt, bei dem Stella in der für sie vollkommen neuen Welt der Schausteller Freunde findet, erste Erfahrungen mit der Macht der Magie sammelt und zum ersten Mal eine Ahnung davon bekommt, dass auch sie selbst über übersinnliche Fähigkeiten verfügt.
 Stella ist eine wundervolle Heldin. Sie ist tapfer, aufgeschlossen und bescheiden und sie hat ein gutes Herz. Trotz der eintönigen Lebensweise, zu der ihre engstirnigen Tanten sie zwingen, ist sie ein agiles, aufmerksames Mädchen. Sie ist das Bindeglied zwischen all den bunten, sehr gut herausgearbeiteten Charakteren, die das Hotel Majestic sowie den Pier und das Theater des Städtchen Withering-by-Sea bevölkern. Das Ambiente der Erzählung wird von der Autorin sehr authentisch gestaltet. Man fühlt sich zurück in eine Welt versetzt, in der Pferdekutschen und Dienstmädchen zum Alltag gehörten und warmes Wasser aus dem Hahn der letzte Schrei war. Die originellen fantastischen Elemente fügen sich zwanglos ein und geben der Handlung den besonderen Pepp. Von der kleinen, ihr Opfer selbständig verfolgenden Käferdrohne bis zum riesigen, aus Rauch geborenen Seeungeheuer sorgen sie für zusätzlichen Nervenkitzel. Alles in allem ergibt sich eine in sich stimmige, hervorragend erzählte, packende Geschichte.
 Die schwarz-weißen Illustrationen der Autorin sind ambientig und passen sehr gut zum Inhalt und zum Stil der Erzählung.
 "Stella Montgomery und die bedauerliche Verwandlung des Mr Filbert" ist ein absolut empfehlenswertes Buch.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818508171 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser, Zuname Vorname		ID: 181818508171	
Meschenmoser, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Vom Wolf, der auszog, das Fürchten zu lehren Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-522-45897-9 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Zielgruppe
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Märchen	
		Humor	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 21.08.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der dritte Wolfssohn geht in die Welt hinaus und wir wissen, dass der Naive oft das Ziel erreicht. Die ganz herrlichen Illustrationen machen die Erzählung zum Gesamtkunstwerk.

Beurteilungstext

Wenn man Märchen ganz anders erzählen will, muss man mischen. Sebastian Meschenmoser hat mehrfach gezeigt, wie liebevoll gerade Verlierer letztlich zu leicht derangierte Gewinner werden. Nun also eine Anlehnung an ein Märchen der Brüder Grimm, das man bereits im Titel sah (wenn man Lehren mit Lernen verwechselte). Auch in seinen anderen Büchern hat Meschenmoser seine Sympathie für den Wolf als liebevollen Verlierer gezeichnet, der offensichtlich noch gar nicht recht weiß, wie ihm geschieht, eher getrieben also als selbst gestaltet.

Wir sind in einem Märchen. Da ist die Zahl Drei (oder Sieben) selbstverständlich. Unser Wolf ist der jüngste in der Familie, und der muss das Bild des gefährlichen Wolfes aufrechterhalten. Seine beiden älteren Brüder haben sich nämlich mit einer älteren Großmutter angefreundet bzw. sich als Haushälterin für sieben junge Geißlein verdungen. Na ja. Der Jüngste muss nun also allen anderen Wesen das Fürchten lehren und vor allem: König des Waldes werden!

In der Tat wird der kleine Wolf das letzte Ziel erreichen, auch wenn der Weg dorthin ganz anders verläuft als zuvor gedacht.

Wer den Autor und Illustrator kennt (und/oder seine früheren Bücher), der erkennt ihn hinter dem jungen Wolf. Seine handelnden Personen entstehen durch feine Striche, die scheinbar zufällig gesetzt sind, jedoch eine Art von Struppigkeit verbreiten. Sehr erstaunlich also, wie das Fell des Wolfes mit den wenigen strukturierten Linien sichtbar wird. Sehr sympathisch ist die leicht gebogene Linie der Schnauze im Zusammenhang mit dem geraden Blick. Da zieht jemand aus, um das Fürchten ...

Auf die vielen Nebenschauplätzen der Bilder sind wir noch gar nicht eingegangen. Die unterschiedlichen Blickwinkel der Rolle des Wolfes in den Märchen werden durch eine Bildergalerie auf dem Vorsatz dargestellt. Da können wir die Wölfe im Vordergrund noch nicht zuordnen. Die Geschichte selbst kommt dann mit Wucht. Über eine Naturforscherin mit ihrer Lupe bewegen wir uns auf ein ungewöhnliches Ende hin, dessen Abläufe uns durch diverse Filmer bekannt sein können. Die hineingedachte Rolle einer roten Räuberin ist dabei durchaus passend.

Die Bilder für die Bilderbücher von Meschenmoser sind speziell, so wie es seine anderen künstlerischen ebenso sind. Er weiß zu trennen, fordert von Kindern wie von Erwachsenen ein Sich einlassen, einen guten Willen. Dann eröffnet sich für die Betrachter ein Kosmos, der vor Ideen und Darstellungen nur so strotzt. Der spezielle Humor kommt heimlich auch dazu.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151804165
Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser, Zuname Vorname			ID: 18151804165	
Meschenmoser, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Vom Wolf, der auszog, das Fürchten zu lehren Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45897-9 ISBN	28 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wie kann der jüngste Wolf zum König des Waldes werden? Natürlich indem er Angst und Schrecken verbreitet. Doch kann das einem Wolf heute noch gelingen?

Beurteilungstext

"Es war einmal ein Wolfsvater, der hatte drei Söhne. Der erste hatte..." So beginnen Märchen, ganz klassisch und schlicht. Und doch wissen wir bei diesem Bilderbuch von Anfang an, dass die klassische Wolfsrolle hier nicht zum Tragen kommt. Viel zu niedlich ist der jüngste Wolf, schaut uns auf dem Titelbild freundlich und neugierig an. Auf dem Vortitel sieht man zwar einen Knüppel neben dem Wolf, aber auch einen Teddybär.
 Nun, dieser jüngste Wolf will alle das Fürchten lehren und König des Waldes werden. Aber schon die erste Begegnung, zeigt, dass Meschenmoser kein Märchen erzählt, sondern mit dem Märchen spielt, denn er trifft auf eine Naturforscherin und trotz "HAAARRRRRARRRR!" und „... rrrrrrrrrrrr...“ zeigt sich diese wenig beeindruckt und erzählt von der roten Räuberin, die Meisterin des Anschleichens und Erschreckens, die auch schon fünf junge Prinzen geraubt hätte. Da schaut der Wolf aber bedröpft drein - und macht sich auf zum Beißen (der Zwerg ist kaum beeindruckt und verweist auf die rote Räuberin) und Jagen (Elfen und Co freuen sich über den Wolf, denn die rote Räuberin hatte alle Tiere aus dem Wald verbannt). Da stapft er wutdampfend durch den Drachenteersumpf, das Dornenmeer und die Spinnenwebhöhle zur Burg der roten Räuberin. Wir sehen sie auf den Bildern, ein trotziges, rotziges, selbstgefälliges Mädchen, dem wir nicht in unserer Welt begegnen wollen. Die Bilder zeigen Insignien ihrer Macht: ein roter Teppich führt zu ihrem Thron, umgeben von Prinzen, die nur zu ihrer Unterhaltung da sind, hinter ihr ein Haufen mit Goldmünzen. Und was macht der Wolf? Er klopft höflich an und versucht, die rote Räuberin zu küssen. "So etwas Widerliches hatte bisher noch niemand gewagt! Die rote Räuberin sprang auf, rannte davon und ward seitdem nie wieder im Wald gesehen." Da wurde der Wolf zum König des Waldes.

Meisterhaft erzählen Text und Bild gemeinsam - beide sind für die Geschichte unverzichtbar, auf beiden Ebenen wird der humorvoll-zwinkernde pointierte Erzählton vermittelt, der Meschenmosers Bilderbücher nicht nur lustig, sondern auch interessant macht. Denn natürlich erfordert ein anderes Bild des Wolfes in der Gesellschaft auch eine veränderte Symbolhaftigkeit der Figur. Und ein Märchen im 21. Jahrhundert muss vielleicht andere Wege zur Macht nachzeichnen als es in Märchen des 19. Jahrhunderts der Fall ist. Und so gelingt ein wunderbares Märchen-Spiel.

Die Qualität dieses Bilderbuches zeigt sich aber auch in den intertextuellen Selbstbezügen des Autors. Meschenmoserfans kennen die beiden älteren Brüder des Wolfs: den Hausdiener der Geißlein aus "Die verflixten sieben Geißlein" und den Freund der Großmutter von Rotkäppchen aus "Rotkäppchen hat keine Lust". Auf dem Abschlussbild sind diese Brüder dann auch um den Thron versammelt, die Großmutter wurde gleich mitgebracht.

Wieder ist Meschenmoser ein hervorragendes Bilderbuchmärchen gelungen. voller Witz und Spiel. das sicher viele Kinder und ihre Eltern

..... mit Freude lesen, aber auch in einer größeren Märcheneinheit im Deutschunterricht genutzt werden kann.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

25.Thüringen..... **25Altenburg**..... **RS**..... Nr. **25183368**
 Landesstelle..... Ausschuss..... Bearbeitung (Name, Vorname)..... Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Meschenmoser**,.....
 Zuname..... Vorname.....
Meschenmoser,.....
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)..... Übersetz. von (Name, Vorn.)..... Übersetz. aus Sprache.....

ID: 1825183368
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Vom Wolf, der auszog, um das Fürchten zu lehren
Titel
 Reihe.....
978-3-522-45897-9..... **32**..... **12,99**
 ISBN..... Seitenzahl..... Preis (EURO)
Thienemann..... **Stuttgart**..... **2018**
 Verlag..... Ort..... Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3**..... **12-13**
 4-5..... **14-15**
 6-7..... **16-17**
 8-9..... **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden)..... **Bilderbuch**.....
 Medienart/Ausführung..... Gattung.....
 Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Märchenparodie / Humor /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **01.08.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Nachdem seine älteren Brüder mit Rotkäppchen und den sieben Geißlein so kläglich versagt haben, zieht nun der jüngste Wolf aus, um allen Waldbewohnern das Fürchten zu lehren und König des Waldes zu werden. Leider scheint es im Wald jemanden zu geben, der viel schrecklicher als ein Wolf ist.

Beurteilungstext
 Das dritte Buch aus der Märchenreihe mit Wölfen von Sebastian Meschenmoser ist erschienen. Es beginnt bereits im Vordruck. Hier zeigt Papa Wolf seinem jüngsten Sohn die Ahnengalerie mit all den gefürchteten Vorfahren. Die Bilder von seinen zwei anderen Söhnen landen im Müll, denn sie waren eine herbe Enttäuschung für den Vater. Der älteste Sohn hat sich mit der Großmutter angefreundet, anstatt sie zusammen mit dem Rotkäppchen zu fressen („Rotkäppchen hat keine Lust“). Auch der zweite beschmutzte die Familienehre, denn er leidet unter einem Sauberkeitsfimmel und putzt bei den sieben Geißlein („Der Wolf und die verflixten sieben Geißlein“). Die ganze Hoffnung liegt nun auf dem jüngsten der drei Geschwister. Er soll für den Vater die angekratzte Familienehre wieder herstellen und als gefürchteter Wolf Herrscher über den Wald werden. Aber egal was der Wolf versucht – leise Anschleichen und Erschrecken, Hetzen und Jagen, Zwicken und Beißen – es gibt jemanden, der das alles viel besser kann als ein Wolf. Frustriert macht sich der Wolf auf den Weg, um seine Konkurrenz zu bezwingen.
 Der Illustrator hat mit der Geschichte „Vom Wolf, der auszog, um das Fürchten zu lehren“ ein erfrischend anders Märchen erschaffen und sehr humorvoll illustriert. Doppelseitig vollflächige Illustrationen wechseln sich mit kleineren, textbegleitenden Bildern ab. Kurze Texte ergänzen harmonisch die kolorierten Zeichnungen. In jeder Illustration sind unzählige kleine Details zu finden, die weit über den Text hinaus gehen. Der Betrachter wird dazu eingeladen, immer wieder etwas Neues zu entdecken. Der lockere, schwungvolle Zeichenstil von S. Meschenmoser verleiht den Bildern eine ganz besondere Dynamik und erweckt die Figuren zum Leben. Besonders lustig sind Gestik und Mimik des völlig ratlosen und frustrierten Wolfes. Der Text ist einfach, die Sätze kurz und verständlich. Buchstabengröße und Zeilenabstand machen das Werk perfekt zum Üben für Leseanfänger.
 Die Geschichte beginnt und endet im Buchdeckel. Ich finde das besonders schön, um Kinder beim Vorlesen auf die folgende Geschichte einzustimmen. Das Buch ist fantasievoll, originell und einfallsreich. Es eignet sich für zu Hause oder als Geschenk, ebenso wie für die Arbeit mit Kindern im Kindergarten. Wiederholungen sind nicht langweilig, sondern immer wieder aufs Neue unterhaltsam.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180826411
Verf./Bearb./Hrsg.: Baumbach, Martina Zuname Vorname			ID: 1410180826411	
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Weihnachten im Holunderweg Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-30369-9 ISBN	127 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Vorlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachten,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Adventskalender zum Vorlesen			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fünf Freunde, die im selben Haus wohnen, verbringen gemeinsam die Vorweihnachtszeit. In so einem großen Haus passiert in 24 Tagen so einiges.

Beurteilungstext
 In dem Kinderbuch werden die Themen Freundschaft und Weihnachtsbräuche behandelt. Das Buch ist in 24 Kapitel eingeteilt, also gut geeignet für einen nicht-materiellen Adventskalender. Schon im ersten Kapitel geht es auch um das Thema Adventskalender, der kurz vor der Adventszeit überall ausverkauft ist. Der Autor bringt hier das Internet ins Spiel, was für viele ein Ausschlusskriterium wäre. Die Geschichten stammen aus dem Alltag einer Wohngemeinschaft. Daher sind die Geschichten absolut realistisch und haben ein hohes Identifikationsangebot. Die Geschichten hängen nicht unmittelbar zusammen, sodass es kein Problem ist, auch einmal eine Geschichte nicht vorzulesen. Dies würde jedoch nicht dem Adventskalenderzweck des Buches entsprechen. Der Autor verwendet viel wörtliche Rede und Dialoge, so dass man denkt, man würde die Situation gerade beobachten. Hier und da ist der Text etwas unrund, so dass man beim Lesen etwas stockt. Weiterhin sind mir die kurzen Sätze aufgefallen, die sich bis zum Ende durchziehen. In den farbigen Illustrationen findet man die besinnliche Adventstimmung wieder. Beim ersten Aufschlagen werden einem zunächst die Bewohner mit passenden Bildern vorgestellt. So kann man sich schon einmal einen ersten Eindruck von den Figuren verschaffen. Der Autor benutzt in der Geschichte, wie im richtigen Leben, ganz unterschiedliche Charaktere, die vom Illustrator gut dargestellt sind. Beim Lesen des Buches kann man die unterschiedlichen Charaktere gut erkennen. Trotz des etwas holpernden Textes finde ich die Botschaften, die hier die Kinder erreichen sollen, sehr schön. Als einen besonderen Adventskalender finde ich das Buch gar nicht so schlecht.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12185124
Verf./Bearb./Hrsg.: Caspers, Ralph Zuname Vorname			ID: 1812185124	
K., Ulf Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wenn Glühwürmchen morsen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18479-3 ISBN	160 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Detektiv /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
40 fantastische (im Sinne von Fantasie) Geschichten zum Lesen oder Vorlesen.

Beurteilungstext
Der Autor Ralph Caspers ist vielen u.a. aus den Fernsehserien „Wissen macht Ah“ und „Sendung mit der Maus“ bekannt und wird als „Moderator, Drehbuchautor, Klugscheißer“ gehandelt.
Er hat sich in diesen Sendungen mit vielen ernsthaften Problemen beschäftigt und Kinder schlau gemacht.
Mit dem vorliegenden Buch lässt er seiner Fantasie völlig freien Lauf und technische Möglichkeiten weitestgehend unberücksichtigt.
Er erzählt über den Alltag von Greta, Paul und ihrer Familie. Das tut er so bunt und unterhaltsam, dass den Kindern das Lesen oder Zuhören einfach Spaß machen wird.
So baut Papa Sonnenberg ein fünfstöckiges Baumhaus mit einer Achterbahn, oder Greta beweist ihrer Freundin, dass Fliegen einfach nur hoch (Trampolin)springen ist, macht es ihr gleich vor und kreist über dem Garten. Dann dressiert sie Fliegen so, dass die einen Teppich durch die Luft tragen. Spinnen und Glühwürmchen werden als Sympathieträger dargestellt, Furzen ist ein beliebtes Thema und kommt mindestens drei Mal vor.
Lustig sind auch die Sprachspiele in einem Kapitel: Warum sagen wir ticktack, dingdong, Schnickschnack, klipp und klar, pillepalle usw., nicht aber umgekehrt tacktick, dongding?
Manchmal ist ein bisschen viel Fantasie im Spiel, z.B., als von der Sahara so viel Sand in ihre Straße geweht wird, dass nur noch die Dächer heraussehen, die Kinder sich aber mit der Schaufel aus dem Sandkasten freischippen.
Doch ab und zu gibt es auch mal echte Wissensvermittlung, aber Spaß und Ulk nehmen einen größeren Platz ein.

Bereichert wird das Buch durch die tollen Bilder des bekannten Illustrators Ulf K. So fröhlich und albern wie der Text wandern auch die Kinder auf den Bildern durch die Geschichte.

Das ganze Buch ist in 40 Kapitel eingeteilt, die meist nur zwei bis drei Seiten lang sind.
Es ist also ideal geeignet für geübte Leseanfänger oder für das abendliche Vorleseritual.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk	Nr. 10180826420	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nonn, Fabiola Zuname Vorname			ID: 1710180826420		
Jackowski, Amèlie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Wer hat Weihnachten geklaut? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-522-45855-9 ISBN		25 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft, Weihnachten,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 26.08.2018		
Verlag Datum			.....	

Inhaltsangabe
 Bei den Waldtieren fehlen plötzlich sämtliche Dinge für das Weihnachtsfest. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche.

Beurteilungstext
 In dem Bilderbuch geht es um das Thema Freundschaft. Auch wenn man zunächst verärgert ist, gibt es Situationen, die vieles erklären und einen schnell den Ärger vergessen lassen. Die Illustrationen überwiegen sehr stark im Verhältnis zum Text, da es in einem Bilderbuch nicht vordergründig um den Text geht. Die Bilder sind detailliert gezeichnet und geben teilweise den Text mehr als detailliert wieder. Das Buch gehört zur literarischen Gattung der fantastischen Geschichten, da die tierischen Hauptfiguren vom Autor und Illustrator vermenschlicht wurden. Der Autor verwendet keine Fremdwörter. Lediglich das Wort Plattenspieler müsste man einem Kind erklären, da wir heute in einer Zeit leben, in der nur noch sehr selten Plattenspieler benutzt werden. Durch die Farbwahl des Illustrators kommt die winterliche Stimmung sehr gut rüber. Auch die Leere in den Häusern der Tiere fällt sofort auf. Die Körperformen bei den Figuren sind alle, außer beim Bär, eher sehr rund. Ich empfinde sie daher nicht sehr realistisch. Die Stacheln des Igels sind sehr sporadisch und sehen eher aus, als würden kleine Stöcke aus seinem Rücken heraus schauen. Die Mimik der Tiere ist immer gleich traurig, außer auf der letzten Seite kann man eine bessere Stimmung erkennen. Auch die Gestik unterstützt dies. Die Größenunterschiede der einzelnen Tiere sind sehr realistisch und gut zu erkennen. Der Text ist auf der Seite so untergebracht, dass er das Bild nicht stört und trotzdem gut zu lesen ist. Das große Geheimnis lädt die Kinder dazu ein, sich mit auf die Suche zu machen und hält sie an der Geschichte. (Spannungsaufbau) Ein nettes Buch zum Thema Freundschaft und Vorurteile. Es eignet sich mal zum Lesen für zwischendurch.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	tm Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 23180911204 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Herlofsen, Sarah Roxana Zuname Vorname		ID: 1823180911204	
Geisler, Dagmar Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wie ist das mit dem Krebs? Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-522-30504-4 ISBN	96 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Krankheit / Gefühle / Angst /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 50 Cent pro verkauftem Buch gehen an die Deutsche Krebshilfe.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Tabuthema Krebs – dieses Buch bricht mit dem Tabu. Keine Frage soll unbeantwortet bleiben!

Beurteilungstext

Fragen über Fragen. Sie determinieren das vorliegende Buch. Das Kinderbuch zielt darauf ab, über die Krankheit Krebs ins Gespräch zu kommen. Im Sachbuch werden eine Vielzahl an Fragen beantwortet und jede Menge Details über die Krankheit erklärt. So erfährt die Rezipient*in zu Anfang, was Zellen sind. Diese als Bausteine des menschlichen Körpers zu begreifen, ist die Grundvoraussetzung im Verständnis der Krankheit. Häufig wird erzählt, dass „böse“ Zellen Krebs verursachen und den Körper schrecklich krank machen. Jedoch, so erfährt die Leser*in, sind es keine bösen, sondern kranke Zellen. Diese können ihre Aufgaben nicht mehr vollumfänglich erfüllen. Dennoch vermehren sie sich. „Am Anfang ist das nicht so schlimm, weil es genug Platz im Körper gibt.“ Aber es wird dann zum großen Problem, wenn die Krebszellen die anderen, gesunden Zellen verdrängen, sodass diese ihre Arbeit nicht mehr erledigen können. Obgleich der Körper sich wie bei einer Erkältung zu verteidigen versucht, gelingt das nicht. Die Krebszellen sind Meister der Tarnung und können oft lange Zeit unerkannt bleiben. Der Körper, der selbst Krebszellen erschafft, braucht Hilfe: eine Operation, Chemotherapie, Strahlentherapie, Immuntherapie, Stammzelltherapie, ... Die Liste der Hilfsangebote ist lang und täglich arbeiten Forscher*innen weltweit daran, neue Antikörper gegen Krebs zu finden. Es ist heutzutage wahrscheinlich, dass die Erkrankte wieder gesund wird. Obgleich der Weg ein langer ist und viel Unterstützung notwendig ist. Das Gute: Krebs ist nicht ansteckend! Es darf mit Kranken gekuschelt werden. Und doch: manchmal endet die Krankheit damit, dass ein geliebter Mensch stirbt. „Der Tod muss aber nicht schrecklich und unheimlich sein. Er ist ein ganz normaler Teil des Lebens.“

Die molekulare Biomedizinerin, Dr. Sarah Herlofsen, hat in Norwegen in der Krebsforschung gearbeitet. Die vierfache Mutter, welche sich intensiv mit vielen emotionalen und oft sehr konkreten Kinderfragen beschäftigt, sammelte diese, um ihr Fachwissen durch dieses Kinderbuch zu teilen. Dies gelingt ihr in hervorragender Weise. Ehrlich, schonungslos und gleichsam sehr verständlich und beruhigend thematisiert sie die Krankheit, welche vieles verändert und dadurch so viele Fragen aufwirft. Durch metaphorische Sprache und eine Vielzahl treffender, anschaulicher Vergleiche wird das Thema Krebs auf der Sachebene behandelt. Die Fragen gliedern das Buch. Die dadurch gebündelten Kapitel sind in ihrer Länge adressat*innengerecht. Auch die etwas größer gedruckte Schrift, kommt der jungen Leser*innenschaft entgegen. Doch das Buch beantwortet auch emotionale Fragen, welche peripher mit der Krankheit in Verbindung stehen wie bspw. „Kann ich noch mit meinem krebskranken Freund spielen?“, „Tut es weh Haare zu verlieren?“, „Darf ich Papas Krebs auch mal vergessen?“ oder „Kann Mama wiederkommen?“ Sie sind in bunte Sprechblasen gedruckt; ihre Antwort in kursiver Schrift. Im Buch wird die Rezipient*in direkt angesprochen, dies kann eine vertrauensvolle Verbindung schaffen.

Im hinteren Teil des Buches finden sich „Erwachsenenfragen“. Auch hier werden hilfreiche Antworten gegeben, um dem Thema (gemeinsam mit einem Kind) zu begegnen. Auch werden Hilfsangebote unterbreitet.

Das Buch wird durch kleine Abbildungen im grafischen Stil bereichert. Diese sind humorvoll gestaltet und lockern das Kinderbuch auf. Das Buch suggeriert ganz klar, dass Krebs etwas ist, worüber jeder sprechen darf und sollte. Es ermutigt nachzufrauen. Antworten zu

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das Buch regnet ganz klar, dass diese etwas ist, worüber jeder sprechen darf und somit zu einem notwendigen, wichtigen zu suchen sowie einzufordern und sich über die Krankheit, mit allem was einen bewegt, auszutauschen. Das gelingt hervorragend und macht das Buch sehr empfehlenswert.

10 Baden-Württemberg Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **nk** Nr. **10180826414** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Kachler, Roland
 Zuname Vorname

Reckers, Sandra
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1710180826414

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Wie ist das mit der Trauer?

Titel

Reihe

978-3-522-30478-8 **141** **12,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Thienemann **Stuttgart** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Sachliteratur /**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Tod, Trauer, Abschied

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Das Buch ist speziell für die Arbeit mit Kindern, die gerade sich akut oder einfach aus Interesse mit dem Tod beschäftigen.

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: **26.08.2018**

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Tod, Trauer, Abschied. Kinder im Umgang mit dem Tod begleiten und verstehen.

Beurteilungstext

Das Buch bietet reichlich Informationen zum Thema Tod, Abschied und Trauer. In zwei Abschnitte geteilt spricht der Autor im ersten Teil die Kinder an und regt sie zum Weiterdenken an, während er im zweiten Teil die Eltern anspricht, die kindliche Trauer erklärt und Tipps für die Begleitung gibt. Das Buch geht sehr empathisch mit diesem gesellschaftlichen "Tabu-Thema" um. Auch wenn wir oft nicht die richtigen Worte finden sprechen die Kinder offen über ihre Schicksalsschläge. Kinder entwickeln im Grundschulalter eine differenziertere Gefühlswelt und nähern sich immer mehr der der Erwachsenen an. Kinder suchen in einer solchen Situation einen offenen und verlässlichen Gesprächspartner. Durch die Geschichten erhalten auch die Erwachsenen Sicherheit im Umgang mit diesem Thema. Kinder haben viele Fragen, die der Autor in orange-gelb unterlegten Kästchen beantwortet. So kann man beim Erklären zwischen der Geschichte oder der sachlichen und klaren Beantwortung wählen. Der Text wird von liebevoll gezeichneten Illustrationen mit Textbezug begleitet. Was mir nicht so gefällt ist die Zeichnung von Tims Großvater, der im Sterben liegt. Der lächelnde und freundliche Gesichtsausdruck des Großvaters könnte zur Verwirrung führen. Weiterhin wird einmal der Sterbeprozess als Einschlafen beschrieben und vermittelt, dass Gott Jesus am Kreuz auferweckt hat. Auch dies könnte zur Verwirrung, im schlimmsten Fall sogar zur Angst vor dem zu Bett gehen beitragen. Die richtige Wortwahl ist also wie man hier sehr gut sehen kann ein wichtiges Kriterium für den Umgang mit Kindern, die dieses Thema beschäftigt. Der Autor erklärt verschiedene Riten und Umgangsweisen, vermittelt die Vielfältigkeit im Umgang mit dem Thema und ist auf keine bestimmte Anschauung fixiert. So benutzt er wie zum Beispiel durch den Schmetterling auch immer wieder Bezugspunkte aus dem christlichen Glauben. Das Buch eignet sich für Kinder ab dem fünften Lebensjahr zum Vorlesen und ab circa zehn Jahren auch zum selbst Lesen. Am Ende des Buches würde ich mir noch eine Auflistung von Kinderliteratur zum Thema wünschen. Das wäre eine optimale Ergänzung. Ohne das Thema zu enttabuisieren hat der Autor sehr viele Informationen in das Buch gepackt. Ich finde das Buch sehr empfehlenswert.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12186133
Verf./Bearb./Hrsg.: Spilsbury, Louise Zuname Vorname			ID: 1812186133	
Kai, Hanane Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bedford-Strohm, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wie ist es, wenn man arm ist? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-522-30510-5 ISBN	32 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Außenseiter /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was ist Armut, warum ist man arm, was kann man dagegen tun? Diese Fragen versucht das Buch zu beantworten.

Beurteilungstext
 In 14 Kapitel versucht die Autorin sachlich über die Ursachen und Auswirkungen von Armut und Hunger zu informieren. Arm ist, wer sich nicht genug Essen kaufen kann und deshalb hungern muss. Die Kinder erfahren, dass in unserem Land die meisten Menschen genug Geld haben, um sich das Nötigste zu kaufen. Arme Menschen leben in Ländern, in denen es nicht genug Arbeit gibt und Schulen, Krankenhäuser, Straßen nicht gut funktionieren. Es werden die unterschiedlichsten Gründe aufgezählt, warum das so ist und dass die Menschen ihre Notlage meistens nicht selber verschulden: Kleinbauern können sich kein Land und keine Maschinen kaufen, um ausreichende Lebensmittel anzubauen; andere verlieren ihre Arbeit und verdienen demzufolge kein Geld; Krieg und Naturkatastrophen zerstören die Existenz der Menschen, und die systematische Umweltverschmutzung trägt auch wesentlich dazu bei.

Die meisten Erklärungen sind für die angesprochene Altersgruppe verständlich, die kausalen Zusammenhänge nachvollziehbar erläutert, die Formulierungen jedoch ein wenig „steif“ („... er oder sie kann nicht genug Essen kaufen ...“ oder „... deshalb ist es wichtig, dass Erwachsene ihre Steuern zahlen, wenn sie Geld verdienen.“) und die Geschichte wirkt ein bisschen sprunghaft. Von den „meisten Menschen hierzulande“ wandert sie über die Welt (ohne Länder konkret zu nennen) und ist beim Thema „Gesundheit“ wieder bei uns, fordert sehr unkonkret, „darauf zu achten, dass so wenig Menschen wie möglich unter Armut leiden müssen“. Wie? Wie sollen Fünfjährige sich da angesprochen fühlen?

Es wird ganz allgemein auf Kinder eingegangen, die wegen schlechter Kleidung gehänselt werden, sich das Schulmaterial nicht leisten oder nicht mit auf Klassenfahrt gehen können. Dass das auch bei uns passiert, bleibt unklar.

„Alles über Armut und Hunger“ hat die Autorin den Titel noch ergänzt. Das greift ein bisschen zu weit.

Collagenartige Illustrationen in gedämpften Farben versuchen, den Text zu veranschaulichen – auf der einen Seite Mama mit Kind in einem gemütlichen Wohnzimmer, auf der anderen zwei Kinder auf der Straße. Die sitzen jedoch einfach nur da, nicht erkennbar, ob sie betteln oder gar obdachlos sind. Auch das brennende Haus im Hintergrund ist als solches kaum zu definieren. Die schwarze Schrift auf blaugrauem, gemustertem Untergrund lässt sich nicht gut lesen, schon gar nicht als Leseanfänger.

Auf den letzten Seiten gibt es hilfreiche Links zu vielen Organisationen und Internetseiten zum Thema Armut (die mehr für die Erwachsenen gedacht sein dürften) und ein kleines Glossar mit der Erklärung einiger Begriffe. Die Motivation von Hilfsorganisationen wird erläutert und die

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

gestalten dem Lektör und dem kleinen Lesenden mit der Einleitung einiger Begleiter die Motivation von Überlegungen und Erarbeitungen der kleinen Lesern werden ermuntert, auch selbst zu helfen.

Das Buch kann als gute, löbliche Absicht der Autorin empfohlen werden, Kindern ein solches globales Thema näher zu bringen. Aber ein bisschen mehr Systematik bei der Umsetzung hätte dem Werk gut getan, ebenso die Entscheidung der Autorin, welche Altersgruppe sie ansprechen möchte.

Man sollte das Buch auf jeden Fall mit den Kindern gemeinsam anschauen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12186121
Verf./Bearb./Hrsg.: Kulot, Daniela Zuname Vorname			ID: 1812186121	
Kulot, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wir sind erste Klasse! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45881-8 ISBN		40 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Komik / Humor / Lernen /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Titel lässt es vermuten: wieder mal ein Buch zum Schulanfang.
 Und man möchte sagen, dass es doch wirklich schon genug gibt.
 Aber dieses ist von Daniela Kulot – und damit hat es seine Berechtigung!

Beurteilungstext
 26 Seiten = 26 Buchstaben liegen vor uns. Auf jeder Seite 4 Zeilen Text und eine großflächige Zeichnung, auf der die Dinge „beschriftet“ sind:
 Ein Garderobenhaken mit einem „-nzug“; ein kleines „-uto“, ein „-norak“ und ein „-pfel“ auf dem Fußboden.
 Klar, übersichtlich, eindrucklich und sachlich.
 Doch halt – das Gefühl kommt auch nicht zu kurz! Im Text erfahren wir, dass Anton zur Schule kommt. Anorak an, Apfel eingepackt, Mama getröstet!!! Der rollt nämlich eine kleine Träne die Wange runter.
 Dann lernen wir Antons Freundin kennen, Betti mit ihrer neuen Brille, die ansonsten blind wäre. Sie nimmt Ball, Birne und Buntstifte mit.
 So geht es weiter bis zum Schluss, wie in einer kleinen Geschichte lernen wir weitere Kinder, die Lehrerin, die Direktorin und den Klassenraum kennen.
 Zum Schluss gibt es ein Buffet mit leckerem Essen: Von A wie Apfel bis Z wie Zimtschnecken.

Ausgesprochen witzig auch die Zeichnungen. Da hockt in der „Ente“, mit der Emil vorgefahren wird, sein Papa mit den Knien am Kinn, ein Junge kniet vor Hannah und hält ihr ein Herz hin, die Klassenlehrerin Frau Kanne hat einen Kaffeedeckel auf dem Kopf.

Bei dem ganzen Spaß finden auch behinderte oder ausländische Kinder, Linkshänder, Kinder mit nur einem Elternteil und auch der unvermeidliche Klassenkasper ihre Erwähnung.
 Leider wird auch der unvermeidliche Wal f i s c h, der doch eigentlich ein Säugetier ist, an die heranwachsende Generation weitergegeben.

Ein didaktisch sehr gut angelegtes Buch. Das Kind sieht die Bilder, spricht die Namen aus und prägt sich so die Anfangsbuchstaben akustisch und optisch ein.
 Zum Schluss gibt es einen eingängigen Liedtext nach der Melodie: „Ich wollt, ich wär ein Huhn ...“

Da das Buch etwas größer als DIN A4 ist, passt es nicht in die Zuckertüte, aber auch als Weihnachtsgeschenk ist es super geeignet!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	SiK..... Kürzel	Nr. 1818196	
Verf./Bearb./Hrsg.: Kulot, Daniela Zuname Vorname		ID: 181818196		
Kulot, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Übersetz. aus Sprache		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Wir sind erste Klasse! Titel		Schlagwörter Komik / Humor Schule /		
Reihe		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
978-3-522-45881-8 ISBN	28 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Ersteldatum:	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei: 02.08.2018		
		Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Anton und Betti kommen mit 24 anderen Kindern verschiedener Nationalitäten in die Schule, sie tragen Namen von A wie Anton bis Z wie Zora. Humor- und liebevoll werden sie seitenweise mit ihren Familien vorgestellt. Wir lernen ihre Eigenarten, Fähigkeiten und auch Handicaps kennen, die Kinder ihre Klassenlehrerin und Rektorin am ersten Schultag. Alle stärken sich am Buffet von A bis Z für weitere Aktivitäten. Anton und Betti sind angetan.

Beurteilungstext
 Beim handlichen Hardcover-Bilderbuch im Querformat fällt der zweifarbige Titel ins Auge: Name von Autorin/Illustratorin Daniela Kulot und Erläuterung (Ein ABC zum Schulanfang) in blauer Schrift, in dunkelroter Schrift „erste Klasse!“, wobei das durchaus als Prädikat verstanden werden kann.

Die Titelillustration zeigt die zweistöckige Schule mit einladend geöffneter Eingangstür, davor tummeln sich die Erstklässler mit Erwachsenen und einem Hund. Zwei Kinder, ein Junge (blaue Schultüte) und ein Mädchen (rote Schultüte) schauen liebevoll auffordernd zum Betrachten und Vorlesen des Buches auf.
 Die Coverinnenseiten sind in bunten Farben mit Schultüten und Schulutensilien der Kinder gestaltet.

Jeweils einem Buchstaben des Alphabets ist eine Seite des Bilderbuches gewidmet. Im Anschluss folgt die Begrüßung durch die Rektorin auf einer Seite, eine weitere ist für das Buffet gestaltet, danach zwei Seiten mit dem obligatorischen Fototermin und Einschulungslied. Auf der letzten Seite wird resümiert: „Erste Klasse! Da geh`n wir mal wieder hin“.

Bilder und Texte ergänzen sich überwiegend, das Bild kann jedoch auch eigene Geschichten erzählen: Oskar, der Oberheld trägt ein Shirt mit „STOLZ WIE OSKAR“- Aufschrift, kuschelt sich aber beim Papa an und schaut ängstlich.
 Die Bilder nehmen Dreiviertel der Seite ein. In die Bilder sind die passenden Namen der Kinder integriert, Sprechblasen und teilweise Text in Plakaten „NASEBOHREN IST SCHÖN.“ Bei den entsprechenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe weggelassen worden: „...OPEL“. Hier passte der Anfangsbuchstabe, beispielsweise P, in anderer Farbe besser, damit das gesamte Wortbild visuell erfasst werden kann.
 Der Text unter den Bildern umfasst drei bis fünf Zeilen, immer gespickt mit Wörtern des jeweiligen Buchstabens.

Die farbigen, fröhlichen und humorvollen Illustrationen stilisieren die Protagonisten. Anton und Betti als Titelfiguren sind auf jeder Seite zu finden. Eine Ausnahme bildet die Buffetseite, die abermals, nun Besonderes und „Leckeres“ von A bis Z, allerdings von Ä bis Z, präsentiert wie „GLIBBERSCHLANGEN“, „UFOS“ und „YAK-MILCH“.
 Es werden verschiedene Familienmodelle vorgestellt, Kinder unterschiedlicher Nationalität und Hautfarbe, teilweise mit Handicap (Brillenträgerin, Gehbehinderung, X-Beine).
 Kinder in diesem Alter erfreuen sich an Begriffen wie „Iltis-Kacke“/ „Popel“/ und „Rülpser“.

Lehrerin und Rektorin werden positiv bezeichnet. Die Namenwahl „Frau Kanne“ und „Frau Dotterweich“ soll wohl Heiterkeit erzeugen.

Xavers Oma heißt gar „Xantippe“ (ohne h!).
 Das Ziel, Angst vor der Schule bei Kindern, auch Eltern, abzubauen und mit Freude „erste Klasse“ zu sein, wird erreicht.

10 Baden-Württemberg Landesstelle **Ausschuss** **hk** Nr. **10180903411**
 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Walker, Dan
 Zuname Vorname
Mannchen, Nadine **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1810180903411
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Zoya Heldin der Lüfte
 Titel
 Reihe
978-3-522-50587-1 **300** **14,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Thienemann **Stuttgart** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe 0-3 **12-13**
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Abenteurer, Fantasy,

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **03.09.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Als das Waisenmädchen Zoya von Himmelsdieben entführt wird, gerät sie in eine fantastische Welt und in das gefährlichste Abenteuer ihres Lebens.

Beurteilungstext
 Schon das Cover wird junge Leserinnen (vielleicht auch Leser) ansprechen: Ein Segelschiff mit aufgeblähten Segeln in den Wolken und ein Mädchen, das auf einer Strickleiter in die Höhe steigt.
 Auf 300 Seiten und spannend bis zum Schluss erzählt der englische Autor Dan Walker die Geschichte der 13-jährigen Zoya, die auf einem fliegenden Piratenschiff 1,5 km hoch in den Lüften ein neues Zuhause findet. Es ist eine Welt voller Abenteuer: Meteoritenstürme, Vulkanausbrüche, ein vergessen geglaubter Schatz und ein Feind, der es auf Zoyas Leben und den Schatz abgesehen hat. Der Leser ist dabei, wenn hoch oben in den Lüften gekämpft wird oder fliegende Kreuzfahrtschiffe gekapert, Geld und Schmuck erbeutet und an Bedürftige weitergegeben werden.
 Gekonnt verbindet der Autor die raue Welt der Piraten mit der Gefühlswelt einer 13-Jährigen. Zoya, die Protagonistin, ist ein mutiges Mädchen, aber es gibt Situationen, wo sie weglaufen möchte. Da ist es Bucker, der neu gewonnene Freund, der ihr zur Seite steht. Beide sind Identifikationsfiguren für den Leser.
 Es geht um Freundschaft, Angst, Mut und Zusammenhalt in einer Welt, wo jeder gegen jeden kämpft. Auch Zoya muss kämpfen lernen, um sich verteidigen zu können, um sich gegen das Schlechte in der Welt wehren zu können.
 Da Piratengeschichten per se spannend sind und wenn sie dann noch flüssig geschrieben wurden, werden sie jeden Piratenfan begeistern. Der Text ist in zahlreiche kurze Kapitel eingeteilt, die Schrift ist etwas größer, so werden schon 10-Jährige mit den 300 Seiten klarkommen.